

# WIR ORGANISIEREN ZUTRITT UND ABRECHNUNG



GESCHÄFTSBERICHT 2020





# BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR

KONZERN-  
UND JAHRES-  
ABSCHLUSS  
DER SCHULTE-  
SCHLAGBAUM  
AG

## Kennzahlen

<b>Kennzahlen Schulte-Schlagbaum AG</b>		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse*	in T€	20.918	23.375	22.734	22.709	22.716
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	in T€	-776	-380	-912	-52	716
Umsatzrendite (EBIT)	in %	-3,7	-1,6	-4,0	-0,2	3,2
Jahresüberschuss	in T€	318	2.333	-414	844	701
Investitionen	in T€	805	1.034	3.379	862	1.168
Abschreibungen	in T€	850	893	864	780	736
Bilanzsumme	in T€	21.786	22.137	22.457	20.428	21.116
Eigenkapital	in T€	15.249	15.293	12.959	13.984	13.751
Eigenkapitalquote	in %	70,0	69,1	57,7	68,5	65,1
Mitarbeiter	Leistungszahl	146	151	154	149	140
Ergebnis je Aktie	in €	5,72	42,03	-7,46	15,20	12,63
Dividende je Aktie	in €	9,00	6,50	0,00	11,00	11,00

<b>Kennzahlen Konzern</b>		<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse	in T€	50.779	53.824	49.757	47.224	46.261
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	in T€	2.187	2.150	-14	1.300	1.515
Umsatzrendite (EBIT)	in %	4,3	4,0	-0,0	2,8	3,3
Jahresüberschuss	in T€	1.705	1.685	-408	928	947
Investitionen	in T€	1.327	1.619	4.878	1.546	1.561
Abschreibungen	in T€	1.667	1.691	1.557	1.389	1.281
Bilanzsumme	in T€	35.274	34.584	35.298	32.058	33.659
Eigenkapital	in T€	24.302	22.917	20.938	19.519	19.865
Eigenkapitalquote	in %	68,9	66,3	59,3	60,9	59,0
Mitarbeiter	Leistungszahl	385	401	391	282	277

\* Die Darstellung der Umsatzerlöse wurde für alle Geschäftsjahre entsprechend den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angepasst.

# INHALT

## 01

---

### An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre	04
Bericht des Aufsichtsrats	06

## 02

---

### Magazin

Next level access since 1833	10
Unternehmen	12
Geschäftsbereiche	14
Einsatzbereiche	22
Smart Building	28
Mitarbeitermotivation	34

## 03

---

Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht der Schulte-Schlagbaum AG	35
---	----

## 04

---

### Jahresabschluss

Bilanz der Schulte-Schlagbaum AG	46
Konzernbilanz	48
Gewinn- und Verlustrechnung der Schulte-Schlagbaum AG	50
Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns	51
Entwicklung des Anlagevermögens	52
Eigenkapitalspiegel des Konzerns	54
Kapitalflussrechnung des Konzerns	55
Zusammengefasster Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss	56
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	65

*Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner,  
liebe Freunde unseres Unternehmens,*

„Bleiben Sie gesund“ – das war sicher einer der meist gesprochenen Sätze im Corona-Jahr 2020. Was auf zwischenmenschlicher Ebene leider bis heute noch immer der naheliegende Wunsch ist, war und bleibt auch für Unternehmen die zentrale Herausforderung in Zeiten der Pandemie. Dabei geht es zuerst um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber es geht auch um die Integrität der Strukturen und Prozesse im Betrieb. Um es vorwegzunehmen: Die Schulte-Schlagbaum-Gruppe ist gesund geblieben und konnte vergleichsweise gut diese massive Krise bewältigen. Ohne größere wirtschaftliche oder persönliche Blessuren haben wir die unmittelbaren Folgen der COVID-19 Pandemie abfedern können und dabei trotz allem ein solides Ergebnis erwirtschaftet. Aber natürlich wurden auch viele unserer ambitionierten Pläne für 2020 ausgebremst. Haben wir im letzten Jahr noch von Verlagerungen im Weltmarkt, dem Handelskrieg zwischen China und den USA gesprochen und mögliche Brexit-Folgen abgewogen, mussten diese Themen dem alles dominierenden Problem „Corona“ weichen: R-Wert statt Aktien-Index, Impfung statt Klimaschutzabkommen – der konsequente Paradigmenwechsel von der Wertschöpfung hin zum Krisenmanagement war charakteristisch für eine Ausnahmesituation, wie wir sie so noch nicht kennengelernt hatten.

Dabei sind wir mit Elan, voller Optimismus und Vertrauen in unsere eigene Innovationskraft in das Jahr 2020 gestartet. Über unsere Pläne hatte ich Ihnen in meinem letzten Aktionärsbrief eingehend berichtet. In der Gruppe haben wir nach einem konjunkturell eher stärkeren Jahr der für uns relevanten Branchen Morgenluft gewittert und uns für manches zukunftsweisende Projekt in Stellung gebracht. Aber - Lockdown und Quarantäne verhinderten im vergangenen Jahr eben nicht nur die Fußball-EM und unser Sommerfest. Das Umschalten auf Krisenmodus hat auch unsere Business Roadmap auf den verschiedensten Ebenen, nicht zuletzt auf Grund äußerer Einflüsse, kräftig durcheinandergewirbelt. Der wirtschaftliche Stillstand, die oft zitierte Schockstarre zu Beginn der Pandemie hat uns stattdessen eine ganze Reihe weiterer Themen, neue Herausforderungen und Aufgabenfelder vor Augen geführt. So haben wir es in kürzester Zeit geschafft, umfassende Hygienemaßnahmen in der Unternehmensgruppe umzusetzen und rund 200 MitarbeiterInnen, bei denen es möglich war, einen Fernarbeitsplatz bzw. Homeoffice zu ermöglichen. Die Digitalisierung, ein wichtiges Thema innerhalb des Konzerns, konnte mit gebündelten Kräften enorm vorangetrieben werden.

Neben der alles überschattenden Pandemie prägten rückblickend auch politische Entwicklungen dieses besondere Jahr, deren Implikationen noch länger auf dem Weltmarkt nachhallen dürften. Zum einen ist der Brexit mit dem Ausscheiden aus dem europäischen Binnenmarkt endgültig Realität geworden, zum anderen bietet die Abwahl Donald Trumps bzw. die Amtseinführung Joe Bidens eine Chance zum Neustart für das europäische und letztendlich auch deutsche Verhältnis zu den USA. Wie sich beides auf die Geschäfte der Schulte-Schlagbaum AG auswirkt, bleibt abzuwarten.

Trotz der unterjährig erzielten geringeren Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr konnten wir als Schulte-Schlagbaum-Gruppe das betriebliche Ergebnis (EBIT) steigern. Das ist in erster Linie auf ein vergleichsweise stabiles Marktumfeld zurückzuführen, in dem das Unternehmen vordringlich aktiv ist. Das Momentum der für uns essentiell wichtigen Bauwirtschaft konnte sich trotz Corona-Auflagen halten, sodass der Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme der Schulte-Schlagbaum AG zusammen mit der Sächsische Schlossfabrik GmbH als Zulieferer der Türenindustrie und des Fachhandels einen sehr erfreulich positiven Beitrag zum Gesamtergebnis liefern konnte. Daneben hat sich die fortlaufende Zusammenführung der Produktportfolios durch die Integration der Sächsische Schlossfabrik in die Schulte-Schlagbaum AG wie erwartet positiv auf die Ergebnissituation ausgewirkt. Unsere in 2018 getroffene strategische Entscheidung des Zukaufs der Sächsische Schlossfabrik wird durch dieses Ergebnis bestätigt. Leider hat besonders der Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel sowohl national als auch international unter den Auswirkungen der Pandemie gelitten. Nach einem vielversprechenden Start zum Jahresbeginn, u.a. mit der erstmals durchgeführten digitalBau in Köln, und einigen vielversprechenden Projekten kam es ab März quasi zu einem mehrmonatigen Stillstand. Das Ergebnis spiegelt sich in einem 30 %igen Umsatzeinbruch gegenüber dem Vorjahr wieder.

Die veränderten Kundenanforderungen bedingen eine Fokussierung auf unser Kerngeschäft. Aus diesem Grund werden wir uns auch in Zukunft noch intensiver auf die Digitalisierung im Bereich Gebäude- und Prozessmanagement konzentrieren. Deshalb hatten wir uns in der ersten Hälfte des Jahres 2020 entschieden im Rahmen unserer zukünftigen strategischen Ausrichtung, unsere Tochtergesellschaft EDV-Service Schaupp an die PAIR Solutions zu veräußern.

Im September letzten Jahres konnten wir mit dem Launch einer neuen Special-Interest-Website unser neues Produkt SAG Smart Access flankieren. Dank dieser Produktlinie für die moderne Gebäudeautomation liegen wir trotz der aktuell widrigen Umstände in Gastronomie und Hotellerie mit unseren digitalen Zutrittslösungen weiterhin im Trend, ist doch unser „Kontaktloser Check-in“ ein wichtiges Feature – in Zeiten von Abstandsregeln und Hygieneauflagen aller Art geradezu unverzichtbar. Die für das Frühjahr 2020 geplante Offensive, um unsere smarten Zutrittslösungen rund um SAG Smart Access in den Markt zu bringen, musste sich aber leider auch den Auflagen durch die Corona-Kontaktbeschränkungen beugen – es konnten praktisch keine Messeauftritte, Kundenbesuche und Produkt-Demonstrationen stattfinden.

Die eccos pro hat in 2020 trotz bundesweiter Bäderschließungen neben den aus dem Vorjahr stammenden Projekten eine Vielzahl neuer Bäderprojekte gewinnen und erfolgreich umsetzen können. Gegen Ende des Jahres war vor allem die in 2021 in Kraft tretende Kassensicherungsverordnung ein weiterer positiver Impuls. Somit konnte sogar ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt und ein beeindruckender Turnaround erreicht werden. Der Tourismus, und damit auch die Gastronomie, als eine der am meisten betroffenen Branchen der Pandemie musste auch in Österreich deutliche Einbußen hinnehmen. Das hat auch unsere österreichische Tochter novacom besonders in der zweiten Jahreshälfte nach einer ohnehin durchwachsenen Saison am verhaltenen Auftragseingang ablesen können. Am Ende lag man aber dank eines außergewöhnlich guten Starts in das erste und zweite Quartal im Ergebnis sogar leicht über dem Vorjahr, was unter den gegebenen Umständen hoch einzuschätzen ist. Coronabedingte Umsatzrückgänge hatte auch die Schweizer Tochter STS Schänis zu verzeichnen. Hier führten Einmaleffekte und schlankere Personalkosten sowie konsequentes Kostenmanagement unterm Strich ebenfalls zu einer Steigerung im EBIT.

Wie sich die Corona-Krise auf die Investitionsbereitschaft der krisengebeutelten Gastro- und Hotelbranche in diesem Jahr auswirkt, lässt sich nur schwer abschätzen. Dank vergleichsweise überschaubarer Beeinträchtigungen in einem unserer Kernabsatzmärkte, dem Baugewerbe, dürfen wir auch in diesem zweiten Corona-Jahr zuversichtlich bleiben, unsere gesteckten Ziele in diesem Sektor zu erreichen. Die deutsche Wirtschaft geht voraussichtlich durch ein zweigeteiltes Jahr – nach der hoffentlich erfolgreichen Impfkampagne ist schon im Sommer eine starke Aufholbewegung zu erwarten. Dennoch bleibt die wirtschaftliche Situation in absehbarer Zeit unwägbar. Die robuste Ausgangslage sowie Agilität unserer Unternehmensgruppe sorgen aber dafür – davon bin ich überzeugt – dass wir durch die Pandemie auf vielerlei Ebenen gestärkt hervorgehen. Der Dank dafür geht auch in diesem Jahr an unsere engagierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in hohem Maße verantwortungsvoll und flexibel den Weg durch die Krise mitgetragen haben.

Alles in allem hat uns dieses Jahr sehr viel abverlangt. Die Welt hält weiterhin Abstand – aber Abstand hilft oft, die Dinge als Ganzes zu betrachten und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Insofern wollen wir am Schlagbaum diese Krise ein Stückweit auch als Chance begreifen und mit daran arbeiten, dass Solidarität und Transparenz sich über die Zeit der Pandemie hinaus umsetzen lassen und Teil der „neuen Normalität“ werden.

Wer Schulte-Schlagbaum Aktien kauft, investiert langfristig. Wir betrachten es als Privileg, unternehmerische Entscheidungen mit weiter Perspektive treffen zu können. Eben weil Sie als Aktionäre uns die Treue halten – so wie jetzt in der Corona-Pandemie. Deshalb schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, eine Dividende in Höhe von 9,00 € pro Stückaktie auszuzahlen.

Geben Sie auf sich acht!



Schulte-Schlagbaum AG  
Peter Pongratz  
Vorstand

## Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

„next level access since 1833“ ist der Slogan unseres Schloss-Bereiches. Nur wenige der 187 Jahre unseres Bestehens haben uns so sehr auf die Probe gestellt wie das abgelaufene Geschäftsjahr. Die Corona-Pandemie hat unser Geschäft und unsere Arbeit nachhaltig beeinflusst. Die Auswirkungen der Pandemie waren und sind dramatisch, für Schulte-Schlagbaum sind sie in Summe weniger negativ ausgefallen als ursprünglich befürchtet. Das verdanken wir unserer breiten Aufstellung sowie unserem Vorstand, den Verantwortlichen der Konzerngesellschaften und den Mitarbeitenden: Sie haben schnell reagiert und konsequent liquiditätssichernde Maßnahmen umgesetzt.

Im letztjährigen Bericht des Aufsichtsrats habe ich Ihnen einen positiven Ergebnisbeitrag unserer jüngsten Akquisition, der Sächsische Schlossfabrik GmbH in Groitzsch, in Aussicht gestellt. Dieses Ziel ist erreicht: Mit dem Abschluss der Produktverlagerungen zwischen den Standorten Groitzsch und Velbert haben wir einen wesentlichen Meilenstein erreicht und sind so mit der Integration des Unternehmens in den Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme einen großen Schritt vorangekommen. Der Bereich konnte trotz erschwelter Umstände einen positiven Ergebnisbeitrag leisten.

Von einer Akquisition, die wir im Jahr 2010 getätigt haben, trennten wir uns: Die EDV-Service Schaupp GmbH wurde nach zehn Jahren bei SAG wieder veräußert. Synergien traten nicht im ursprünglich erwarteten Umfang ein und so war nach intensiven Analysen der Verkauf die beste Option. Wir haben aus der Retrospektive vieles gelernt, dass wir in unsere Aufsichtstätigkeit einfließen lassen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. In vier ordentlichen und vier außerordentlichen Sitzungen haben wir uns vom Vorstand über die Entwicklung der Schulte-Schlagbaum AG nebst ihren Tochtergesellschaften und alle dafür wesentlichen Themen berichten lassen und über zustimmungspflichtige Geschäfte nach ausführlicher Erörterung entschieden. Eine der Sitzungen wurde als Präsenzsitzung mit Hygienemaßnahmen durchgeführt, die restlichen Sitzungen als Videokonferenzen.

Wir haben den Vorstand bei der Geschäftsführung, der Weiterentwicklung sowie in wichtigen Einzelthemen beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Die Zusammenarbeit war vertrauensvoll, wir wurden in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, stets regelmäßig, zeitnah und umfassend eingebunden.

Der Geschäftsverlauf mit Chancen und Risiken, die Konzernlage, grundlegende Fragen der Unternehmenspolitik sowie der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung waren Gegenstand der Erläuterungen durch den Vorstand und der Diskussion mit ihm. Im Hinblick auf verschiedene Themenbereiche, die für den Aufsichtsrat von Bedeutung gewesen sind, hat es darüber hinaus zahlreiche Telefonkonferenzen sowie Besprechungen des Vorstandes mit einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern gegeben.

Potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte im Aufsichtsrat bestanden nicht.



Der Konzernjahresüberschuss ist mit rund 1,7 Mio. Euro etwas über dem Vorjahr. Angesichts der Corona-Pandemie können wir den Mitarbeitenden zu diesem Ergebnis gratulieren. Die Beiträge der einzelnen Gesellschaften und Bereiche zu diesem Ergebnis sind allerdings sehr unterschiedlich. Deshalb liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit darauf, die zugrundeliegenden Ursachen zu verstehen und Maßnahmen mit dem Ziel zu verfolgen, dass jede Gesellschaft und jeder Bereich seine Zielrenditen erreicht.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 wurden von der durch uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB, Wuppertal, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die vorgenannten Dokumente und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Prüfung vorgelegt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers ausführlich erläutert und diskutiert. Nach eingehender Beratung haben wir uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und festgestellt, dass keine Einwände gegen den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zu erheben sind. In der Aufsichtsratssitzung vom 21. April 2021 wurden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss der AG wurde somit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Mit Blick auf die Gesundheit war es sicherlich richtig, die letztjährige Hauptversammlung virtuell durchzuführen. Aber der interaktive Dialog hat uns sehr gefehlt. Wir bedauern ausdrücklich, dass wir Sie auch in diesem Jahr nicht persönlich bei der Hauptversammlung begrüßen können. Denn Dialog ist wichtig für beide Seiten!

Im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder danke ich dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeitenden der Schulte-Schlagbaum-Gruppe für ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Aktionären dankt der Aufsichtsrat für ihr Vertrauen in die Schulte-Schlagbaum AG und für ihr Verständnis der Umsetzung der Hauptversammlung als virtuelle Veranstaltung.

Velbert, den 21. April 2021



Schulte-Schlagbaum AG  
Der Aufsichtsrat  
Felix Maier  
Vorsitzender

01

02

MAGAZIN

Next level  
**access**  
since 1833

## WIR SORGEN FÜR VORSPRUNG DURCH SMARTE GEBÄUDE- UND PROZESSORGANISATION

Wir tun dies vor allem dort, wo es um Zutritt, Zugriff und Gästemanagement geht: Für den Fachhandel und die Türenindustrie, für Systemintegratoren moderner Büro- und öffentlicher Gebäude, für die gehobene Gastronomie, Hotellerie und Betriebe der Freizeitgestaltung. Wir arbeiten mit unterschiedlichsten Kunden, die Projekte oder Gebäude planen, bauen, sanieren und betreiben. Unser Anspruch ist es, hier genau die richtige Lösung zu bieten, die einen echten Vorsprung schafft. Wer das sucht, liegt bei uns genau richtig.

# Unternehmen



## SCHULTE-SCHLAGBAUM-GRUPPE

Die Schulte-Schlagbaum-Gruppe konzentriert ihre Produktions- und Dienstleistungsaktivitäten auf hochentwickelte Komponenten, Systeme und Lösungen für den Verschluss und die Organisation von Gebäuden. Unser Unternehmen ist international ausgerichtet und in drei Geschäftsbereichen tätig.

# WIR ORGANISIEREN ZUTRITT UND ABRECHNUNG



SCHLOSS- UND  
SCHLISSBLECHSYSTEME /  
METALLBEARBEITUNG



**SCHÄNIS**



SCHLISSSYSTEME  
FÜR TÜREN  
UND MÖBEL



GÄSTE-  
MANAGEMENT-  
SYSTEME

**eccos<sup>pro</sup>**

**nova<sup>com</sup>**

# Geschäftsbereich



## SCHLOSS- UND SCHLISSBLECHSYSTEME





**SAG Smart Access**  
Zutrittslösungen für intelligente Gebäude

**Seit 1833**

**Seit 1903**

**Mehr als 300 Jahre Erfahrung**

**rund um den Türverschluss**

Mit mehr als 10 Millionen produzierten Einsteckschlössern und Schließblechen ist die Schulte-Schlagbaum AG Marktführer im Bereich Innentüren in Deutschland. Die im Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme entwickelten Produkte werden über OEM- und Handelspartner im In- und Ausland vertrieben. Wir legen hierbei den Schwerpunkt auf die Entwicklung und Vermarktung von Mengenprodukten und haben mit dieser Strategie in Deutschland eine herausragende Marktposition erreicht.

**Integration der Sächsische Schlossfabrik GmbH in die Schulte-Schlagbaum-Gruppe**  
Mit dem Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile der Sächsische Schlossfabrik GmbH in Groitzsch von der Franz Schneider Brakel GmbH + Co KG hat am 01. Juli 2018 die Integration des Unternehmens in die Schulte-Schlagbaum-Gruppe begonnen. Durch die inzwischen erfolgreich abgeschlossenen Produktverlagerungen können die Schulte-Schlagbaum AG und die Sächsische Schlossfabrik GmbH ihre Marktdurchdringung im Bereich Einsteckschlösser national und international weiter ausbauen.

Beide Unternehmen profitieren von weitgehenden Synergieeffekten in Produktion, Entwicklung und Vertrieb.

# Geschäftsbereich



## SCHLOSS- UND SCHLISSBLECHSYSTEME/ METALLBEARBEITUNG

**SCHÄNIS**

# STREBEN NACH MAXI- MALER QUALITÄT MIT HÖCHSTER PRÄZISION UND EFFIZIENZ

Unsere Schweizer Tochtergesellschaft STS Systemtechnik Schänis GmbH ist in den Bereichen Schließtechnik und Befestigungstechnik vorwiegend im Schweizer Markt tätig. Der Geschäftsbereich Stanztechnik ist international ausgerichtet. Hier fungiert die STS Systemtechnik Schänis GmbH als Zulieferer für Branchen mit hohen Qualitätsansprüchen wie Maschinen-, Elektro- und Automobilindustrie. Ihre Kernkompetenzen in der Blechverarbeitung (Entwicklung, Konstruktion, Werkzeugbau, Stanzen, Biegen, Prägen, Schweißen, Baugruppenmontage usw.) basieren auf langjährigen Erfahrungen. Das Unternehmen begleitet seine Kunden kompetent über alle Phasen eines Projektes, von der Beratung bis hin zur Produktauslieferung. Ein moderner Werkzeugbau sowie leistungsfähige Betriebsmittel tragen entscheidend zur profitablen Leistungserstellung bei.

# Geschäftsbereich



## SCHLIESSSYSTEME FÜR TÜREN UND MÖBEL

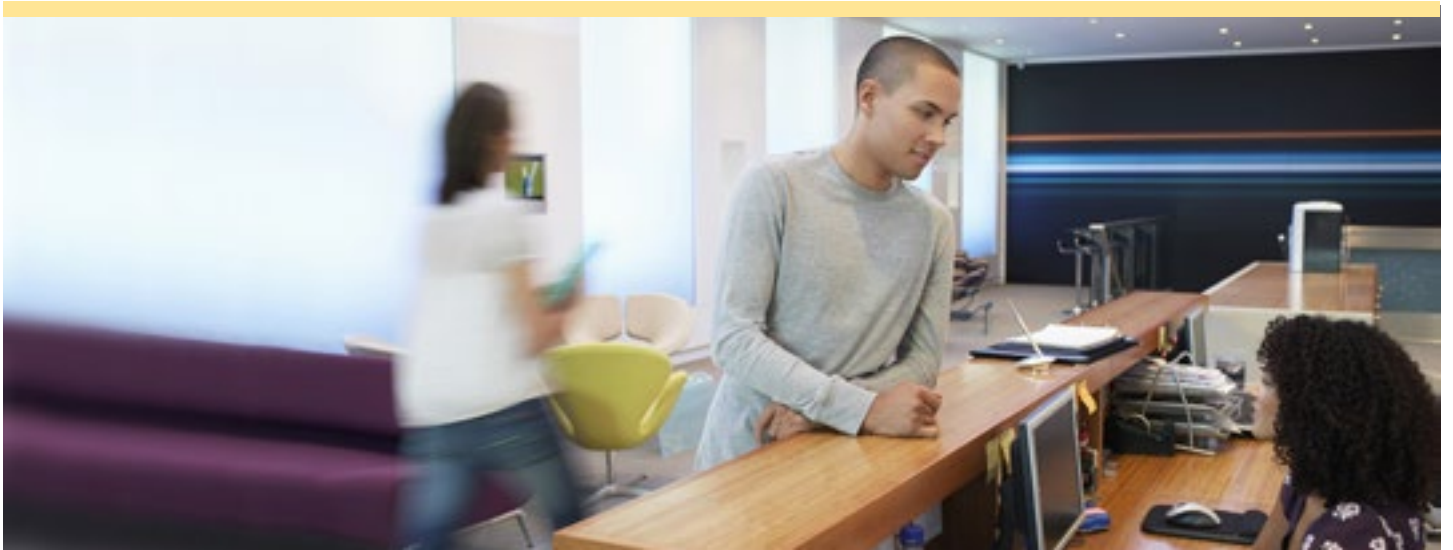


# UNSERE EXPERTISE: SCHLIESSANLAGEN- ORGANISATION FÜR TÜREN UND SCHRÄNKE

Der Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel entwickelt, produziert und vermarktet im In- und Ausland elektronische Tür- und Möbelschließsysteme (SAFE-O-TRONIC® access) sowie mechanische Schrankverschlüsse rund um das weltweit bekannte Leitprodukt SAFE-O-MAT®.

Im Bereich der elektronischen Verschlüsse stellen wir sicher, dass sich diese Schließsysteme durch eine offene Systemarchitektur heute und in Zukunft in SAG- und Fremdsysteme integrieren lassen.

# Geschäftsbereich



## GÄSTEMANAGEMENT- SYSTEME

**eccos**<sup>pro</sup> **nova**<sup>com</sup>

# INTEGRIERTE SYSTEMLÖSUNGEN AUS EINER HAND

Die zwei Systemhäuser eccos pro gmbh und novacom software gmbh bilden gemeinsam den Geschäftsbereich Gästemanagement-Systeme und die Serviceorganisation der Schulte-Schlagbaum AG. Mit dem Ziel, Ideen permanent in neue Produkte und Dienstleistungen umzusetzen, die den Kundennutzen steigern, schaffen die IT-Experten des Bereiches Gästemanagement-Systeme innovative High-End-Systemlösungen, die nachhaltig auf langfristige Kundenbeziehungen ausgelegt sind und mit ihrer offenen Systemarchitektur im In- und Auslandsmarkt grenzenlose Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten gewährleisten.

# Unsere Einsatz- bereiche



Ob Einsteckschlösser für die mechanische Türsicherung, intelligente Schließsysteme für flexibles Zutrittsmanagement oder Kassensysteme für Freizeit und Gastronomie, SAG und ihre Tochtergesellschaften Sächsische Schlossfabrik GmbH, STS Systemtechnik Schänis GmbH, eccos pro gmbh und novacom software gmbh offerieren Ihnen ein vielfältiges Lösungsportfolio, das seinesgleichen sucht. Wir kennen die spezifischen Organisationsanforderungen von Objekten und lassen sie permanent in die Weiterentwicklung unserer Produkte, Systeme und Dienstleistungen einfließen. Sie profitieren von profundem Know-how, praxisbewährten Premium-Lösungen und optimiertem Prozessmanagement.

# Einsatzbereiche



WOHNANLAGEN



HOTELS

KLINIKEN /  
RESIDENZEN

BIBLIOTHEKEN

BÄDER /  
FREIZEITANLAGEN

# LÖSUNGEN FÜR ZUTRITT UND ABRECHNUNG AUS EINER HAND



SPORT- / FITNESS-  
ANLAGEN



INDUSTRIE /  
VERWALTUNG



UNIVERSITÄTEN /  
SCHULEN



GEMEINSCHAFTS-  
VERPFLEGUNG



GASTRONOMIE

Ob Mitarbeiter, Gäste, Besucher oder Mitglieder – die Nutzer von Gewerbeimmobilien sind ebenso vielfältig wie die entsprechenden Berechtigungskonzepte für Räume, Schränke oder kostenpflichtige Besucherbereiche und Leistungen.

Mit innovativen Hard- und Softwaresystemen für Schließanlagen, Zutrittskontrolle, Bestellung und Abrechnung unterstützen wir die Betreiber bei der Organisation und Steuerung aller damit verbundenen Prozesse. Ob mechanische Sicherung in Form von Einsteckschlössern für den Objektbau, intelligente Schließsysteme für Türen und Schränke, Einlasssysteme für Freizeitanlagen oder Kassensysteme für Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung – für jedes Projekt entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam das geeignete Lösungskonzept.

Die offene Architektur unserer Systeme ermöglicht die flexible Einbindung in Ihre Daten-systeme und bietet Ihnen eine hohe Investitionssicherheit. Gleichzeitig sind die von uns eingesetzten Qualitätsprodukte optimal aufeinander abgestimmt und gewährleisten somit eine hohe Betriebssicherheit der Gesamtlösung.

# Einsatzbereich Hotel



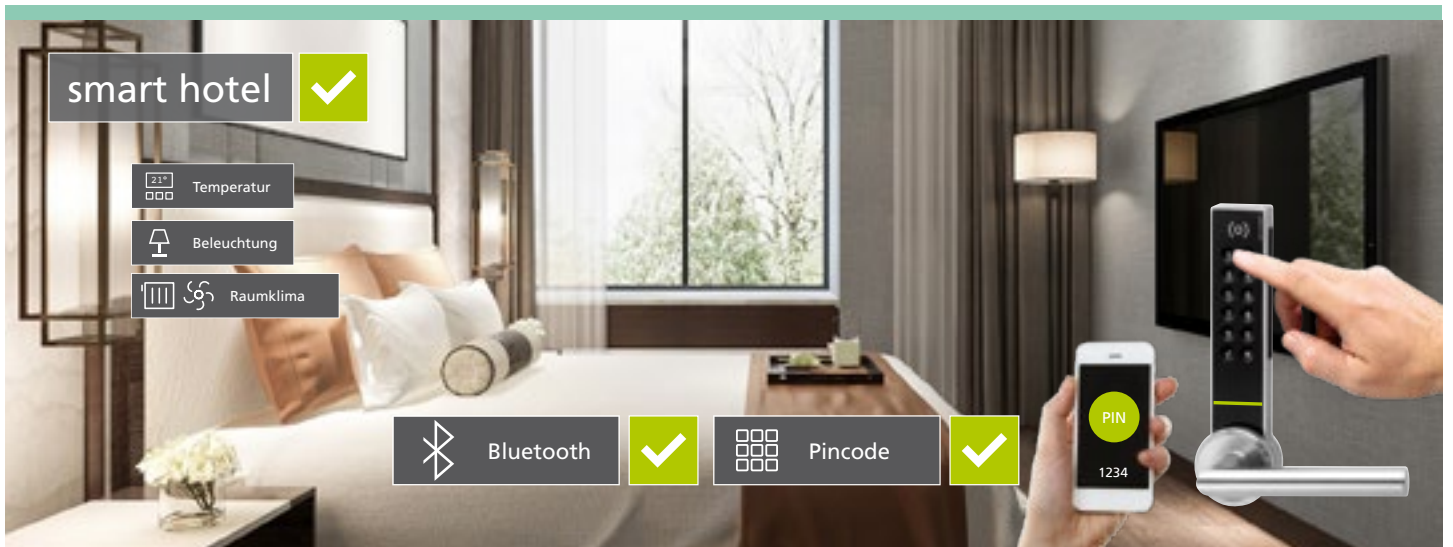
## SCHLIESSTSYSTEM TRIFFT RAUMSTEUERUNG

### Mobiler Check-In

Neben der klassischen RFID-Card bietet SAFE-O-TRONIC® access von SAG das Öffnen der Guestzimmer Tür via PIN, der dem anreisenden Gast bereits im Vorfeld in Form eines automatisch generierten Temporären Gäste Codes direkt auf sein Mobiltelefon gesendet wird.

Ergänzt werden diese Lösungen durch die funkbasierte Bluetooth-Variante, die den Zutritt zum Guestzimmer durch Nutzung des Smartphones als digitalen „Schlüssel“ via App ermöglicht.





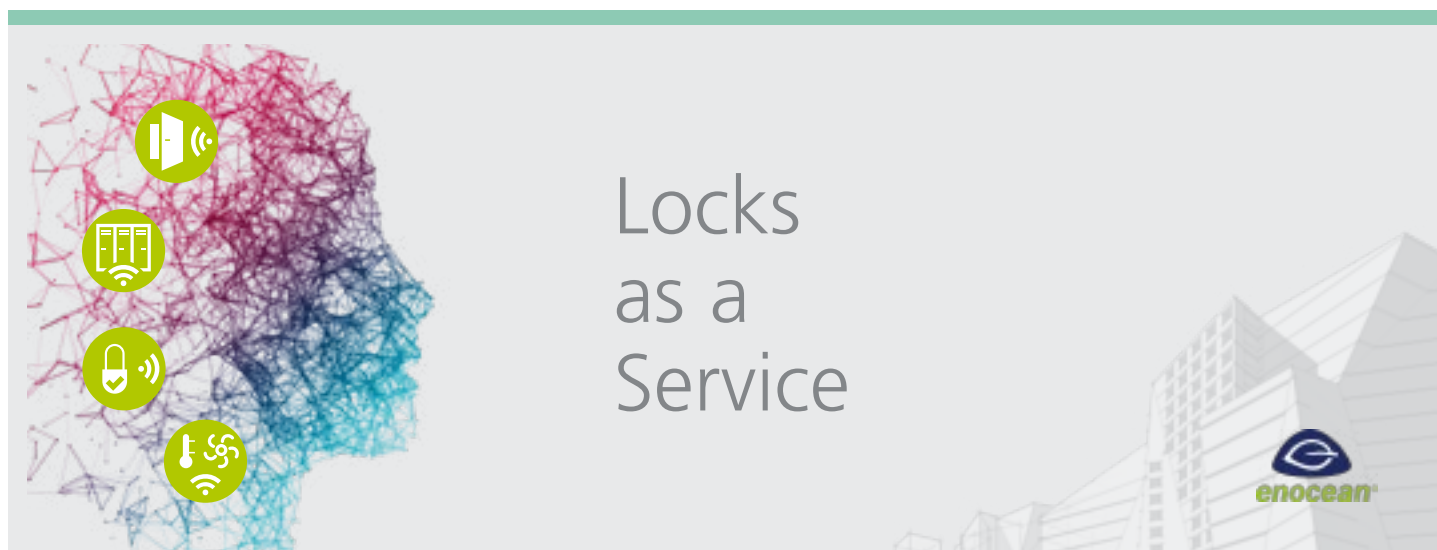
### Nachhaltige Gebäudebewirtschaftung

zielt darauf ab, den Energieverbrauch zu minimieren und zugleich das individuelle Wohlbefinden der Nutzer zu optimieren. Durch Einsatz der kabellosen EnOcean Funktechnologie lassen sich die Schloss- und Schließkomponenten einfach in die Gebäudeautomation des Hotels einbinden.

Der Einsatz kostenintensiver Ressourcen wie Heizung, Klimatechnik oder Licht, ebenso wie Personal und Inventar wird auf diese Weise optimiert.

So organisiert SAFE-O-TRONIC® access die Nutzung von Guestrooms, Ferienwohnungen, Serviced Apartments oder Boardinghäusern – mobil, sicher und bequem.

# Smart Building



## SAG SMART ACCESS WELCOME TO THE NEXT LEVEL

Für die digitale Gebäudesteuerung in intelligenten Immobilien sind Lösungen für schlüssellosen Zutritt, intelligenten Schrankverschluss, präventive Überwachung und individuelle Raumsteuerung gefragt, die gewährleisten, dass Gebäude und Nutzer sich optimal aufeinander einstellen können. Mit dem neuen SAG Smart Access Lösungsportfolio lassen sich diese Anwendungen jederzeit flexibel konfigurieren. Mit der neuen Special-Interest-Website [www.sag-smartaccess.com](http://www.sag-smartaccess.com) richten wir uns an unsere Zielbranchen Hospitality, Klinik und Office-Gebäude. Das Webangebot bietet zielgruppengerechte Ansprache und state-of-the-art Usability. Willkommen in unserer digitalen Lösungswelt!





**SAG Smart Access steht für überlegene Lösungen in der intelligenten Zutrittsorganisation und Gebäudesteuerung digitaler Gewerbeimmobilien aller Art.**

**Cloudbasierte Zutrittsberechtigungen**

können drahtlos via App über mobile Endgeräte empfangen und bei Bedarf auf Datenträger übertragen werden.

**Vielfalt statt proprietärer Systeme**

App-Anwendungen sind frei wählbar – dank offener Systemarchitektur und effizientem Schnittstellenmanagement.

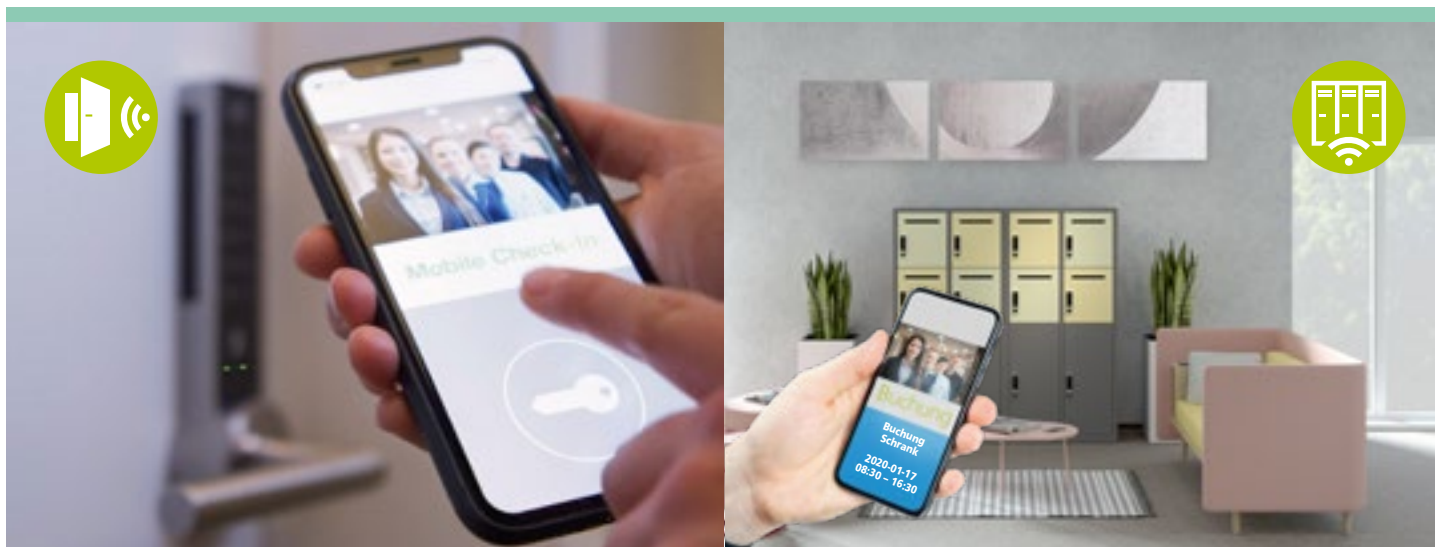
**Präventive Überwachung von Türen**

durch integrierte EnOcean Funktechnologie.

**Komfortable Steuerung von Energie, Klima und Beleuchtung**

z. B. durch mobile Übertragung individueller Wohlfühl-Einstellungen bei der Raumbelastung.

# Smart Building



## SAG SMART ACCESS ZUTRITTSLÖSUNGEN

### Schlüsselloser Zutritt

Bei SAG Smart Access sorgen elektronische Schließsysteme in Verbindung mit entsprechenden Apps dafür, dass Zutrittsberechtigungen z. B. mobil über cloudbasierte Systeme und Plattformen einfach und komfortabel organisiert werden können. Dabei ist diese Lösung offen für vielfältige Identifikationstechnologien wie z. B. Bluetooth, RFID, PIN-Code und Time Sensitive Booking Code.

### Intelligenter Schrankverschluss

Stauraum in Form von Schränken, Spinden und Wertfächern kann mit SAG Smart Access je nach aktueller Aufgabenstellung flexibel zugeordnet und mobil gebucht werden.







### **Präventive Überwachung**

Zur Erhöhung der Gebäudesicherheit lassen sich mit SAG Smart Access Türbewegungen (Betätigungen von Schlossfalle und Schlossriegel) einfach präventiv übertragen. In Verbindung mit der EnOcean Funktechnologie kann der Schließzustand online überwacht und das Raumnutzungsmanagement cloudbasiert automatisiert werden.

### **Individuelle Raumsteuerung**

Durch Einsatz der kabellosen EnOcean Funktechnologie und SAG Smart Access gelingt es, die Raumsteuerung zutrittsabhängig und somit individuell zu organisieren. So wird gewährleistet, dass ausgewählte Energieverbraucher wie Licht, Heizung oder Klimaanlage erst dann aktiviert werden, wenn der Nutzer den Raum betritt und zuverlässig abgeschaltet werden, wenn der Raum für längere Zeit verlassen wird.

### **Digitale Zutrittslösungen**

SAG Smart Access bietet digitale Zutrittslösungen aus Soft- und Hardware – von der Stand-alone-Lösung über vernetzte Systeme für Türen und Schränke bis hin zu deren Einbindung in technologiegesteuerte Betriebsplattformen für die effiziente Organisation und Automation von Gebäuden.

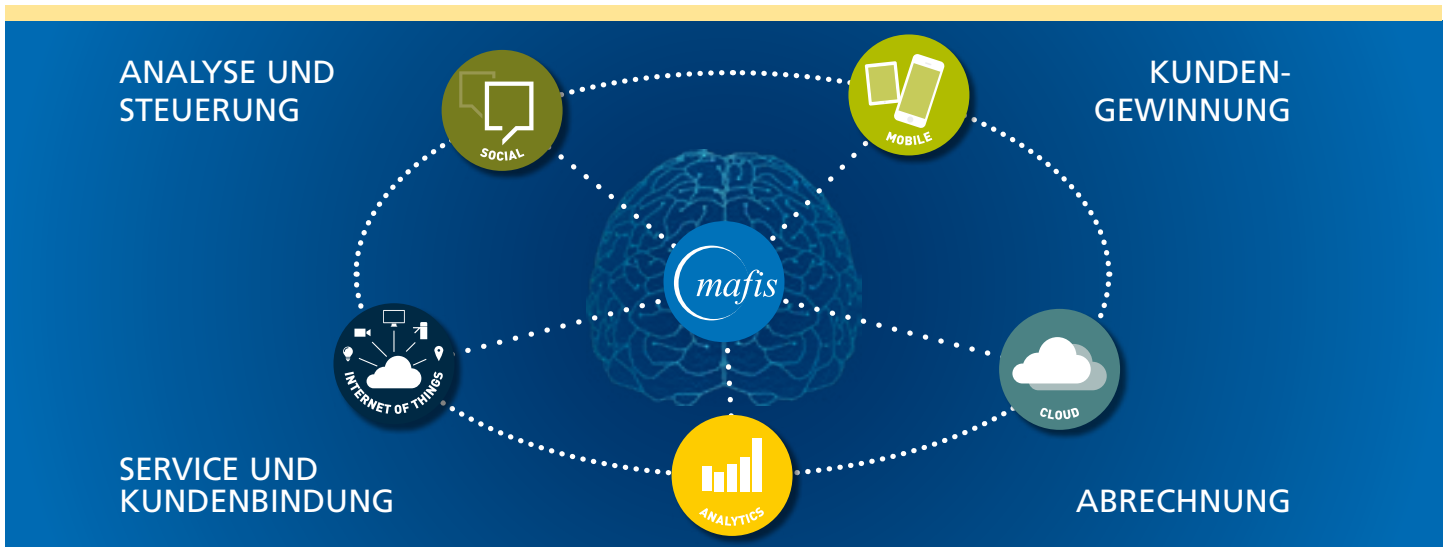
# Smart Building



## MEHRWERT DURCH VERNETZTE DATEN

Im Smart Building der Zukunft schafft die intelligente Auswertung von Daten einen hohen Mehrwert für Betreiber und Nutzer. Dem Gast ermöglicht es einen optimal auf seine Bedürfnisse ausgelegten Aufenthalt z. B. in der Freizeitanlage. Dem Betreiber ermöglicht es, die Personal- und Gebäuderessourcen effizient zu planen und zu steuern.

Soziale Medien, mobile Technologien, Analytics, Cloud Computing und das Internet of Things helfen dem Management dabei zu lernen, wann und wo Gäste bestimmte Angebote und Dienstleistungen nutzen. All diese digitalen Technologien liefern die Grundlagen dafür, die angesammelten Daten in Werte zu verwandeln und dem Betreiber Effizienzverbesserungen, Produktivitätssteigerungen oder gar neue Geschäftsmodelle zu erschließen.



### **Umfassendes Datenmanagement**

Welche Berührungspunkte (Touchpoints) sind erfolgsrelevant? Wie können die entsprechenden Interaktionen im Prozess-Management von der Buchung und Reservierung über die Abrechnung, den Service und die Kundenbindung optimal ausgestaltet werden?

Das mafis® Gästemanagement-System bietet die erforderlichen Technologien und Werkzeuge, um das Gäste- und Gebäudemanagement umfassend zu analysieren und daraus verlässliche Prognosen für die Zukunft und die richtigen Entscheidungen ableiten zu können.

Damit schaffen wir die Voraussetzung für steigende Automatisierung und selbstlernende Systemtechnologien, die im Smart Building der Zukunft eine Schlüsselrolle einnehmen werden.

Um die Zukunftsfähigkeit unseres Systems weiterhin zu gewährleisten, haben wir mit einer umfassenden Überarbeitung begonnen. Der Relaunch zum neuen mafis® 4.0 wird ein zusätzliches cloudbasiertes Lösungsportfolio mit Anwendungen wie einem Online-Ticketshop für Eintritt und Wertgutscheine oder einem Online-Reservierungssystem für Freizeitbäder beinhalten.

# Mitarbeitermotivation



Flexible Arbeitszeiten



Home-Office



Mitarbeiterverpflegung



Gesundheitsangebote



Parkplatz



Weiterbildung



Arbeitskleidung



Mitarbeiterkarte



Mitarbeiter rabatte



Mitarbeiter- und  
Azubievents



Betriebliches  
Vorschlagswesen



Sponsoring  
BHC



Zuschuss  
Weihnachtsfeiern



Kostenloses  
Trinkwasser



Bike-Leasing



Betriebliche  
Altersvorsorge



Qualifizierte  
Pflegerberatung

Wir bieten unseren Mitarbeitern neben einer leistungsorientierten Vergütung viele attraktive Zusatzleistungen. Dazu gehören zum Beispiel flexible Arbeitszeiten, Mitarbeiter rabatte, das beliebte Bike-Leasing oder kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Erhaltung und Förderung der Gesundheit einschließlich der qualifizierten Pflegeberatung.

03

ZUSAMMEN-  
GEFASSTER  
KONZERN-  
LAGEBERICHT  
UND  
LAGEBERICHT  
DER SCHULTE-  
SCHLAGBAUM  
AG

## 1. Grundlagen des Unternehmens / Konzerns

Die Schulte-Schlagbaum AG ist ein mittelständisches Unternehmen mit dem Schwerpunkt in der Herstellung und dem Vertrieb von Waren aus Eisen, anderen Metallen und Kunststoffen aller Art, insbesondere von Schlössern und Beschlägen sowie der Herstellung, dem Vertrieb und Service für Systeme der Zutrittsorganisation und Kontrolle.

Die Tochtergesellschaften der Schulte-Schlagbaum AG sind unter anderem in der Herstellung, dem Vertrieb und Service im Bereich von Zutritts- und Abrechnungssystemen sowie von Gastronomiekassensystemen tätig.

Die Unternehmensstandorte sind Velbert, Groitzsch, Bad Aussee / Österreich, Schanis / Schweiz und San Rafael, Kalifornien / USA.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 waren bei der AG 145 und im Konzern 382 Personen beschäftigt. Im Jahresmittel lag die Anzahl der Personen bei 385 in der gesamten Gruppe.

## 2. Wirtschaftsbericht

### a) Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen 2020

#### Inländische Konjunktur

Nach zehn Jahren kontinuierlichen Wirtschaftswachstums in Deutschland hat die Corona-Pandemie in 2020 die Erfolgsserie unerwartet unterbrochen: Die starke Rezession, ausgelöst durch die weltweiten Folgen der Corona-Pandemie, sorgte in Deutschland am Jahresende für einen Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 5,0 %. Das ist der mit Abstand schlechteste Wert seit den 50er Jahren – mit Ausnahme des Rekordminus von 5,7 % durch die Finanzmarkt-Krise in 2009/2010, so das Statistische Bundesamt (destatis.de, Pressemitteilung Nr. 20 vom 14. Januar 2021).

Dabei hat die deutsche Bauwirtschaft die Krise und ihre Folgen bislang gut gemeistert und steht zurzeit

deutlich besser da als viele andere Industrie- und Wirtschaftszweige. Für den Zeitraum Januar bis November 2020 verzeichnete die Branche einen Anstieg um 3,9 % an erteilten Baugenehmigungen für neue Gebäude als auch für Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Somit setzt sich der Bauüberhang weiter fort, da die Zahl der Genehmigungen weiterhin höher ist als die Zahl der Fertigstellungen (destatis.de, Pressemitteilung Nr. 21 vom 15. Januar 2021).

Im Segment Wohnungsbau, das einen wichtigen Absatzmarkt für unser Unternehmen darstellt, sind die Bauinvestitionen in 2020 im Vergleich zum Vorjahr sogar noch einmal um 0,5 % gestiegen. Wie im Vorjahr wurde in 2020 in etwa die gleiche Quote von rund 300.000 Fertigstellungen erreicht. Damit hat dieses Branchensegment seinen Output an Fertigstellungen über die letzten zehn Jahre quasi verdoppelt. Dank des weiterhin vorhandenen Bauüberhangs ist auch in 2021 mit einer ähnlichen Größenordnung zu rechnen. Unterm Strich legte die Bruttowertschöpfung im Baugewerbe in den ersten drei Quartalen trotz Krise um 2 % zu, so der Zentralverband Deutsches Baugewerbe ([www.zdb.de/baukonjunktur](http://www.zdb.de/baukonjunktur)).

Die deutsche Freizeitindustrie, insbesondere Tourismus, Hotellerie und Gastronomie, ist durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen massiven Einschränkungen besonders hart getroffen worden. So wurde beispielsweise im Gastgewerbe im Jahr 2020 preisbereinigt 39 % weniger umgesetzt als noch im Jahr 2019. Besonders die Hotelbranche erreichte einen Tiefpunkt im April 2020 mit einem Einbruch von rund 92 % der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahresmonat. Insgesamt erlebte die Hotellerie in Deutschland mit ihren rund 13.000 Objekten in 2020 einen massiven Rückgang der seit 2005 stetig steigenden Übernachtungszahlen von knapp 500 Millionen auf rund 302 Millionen.

Auch die rund 7.000 Schwimm- und Freizeitbäder im Land zeigten über das Jahr 2020 hinweg eine besorgniserregende Entwicklung. Je nach Art des Angebots (Therme, Frei- oder Hallenbad) erlebten die Betreiber Umsatzeinbußen durch Schließungen im Lockdown von bis zu 64 %. Ohne die Aussicht auf Nachholeffekte beurteilte die Bäderbranche die Lockdowns der Corona-Krise und das Fernbleiben der Besucher als existenzbedrohend. Im Vorjahresvergleich über alle

Badangebote hinweg ergab sich ein durchschnittlicher Umsatzverlust von 56 %. Besonders die aufwendig zu betreibenden Thermalbäder fuhren Minus-Rekorde im Betriebsergebnis in der Größenordnung von bis zu 800 % und mehr ein.

### **Konjunktur in den europäischen Nachbarländern**

Die globalen Effekte der Pandemie haben auch den Volkswirtschaften der EU und weitergehend der Eurozone schwer zugesetzt. Insbesondere in der ersten Hälfte des Jahres 2020 kam es zu einer lähmenden Schockstarre in Europa. Im April 2020 verzeichneten wir ein Rekordminus im Bruttoinlandsprodukt von -11,4 % in der EU und -11,7 % im Euroraum, das aber im 3. Quartal weitestgehend aufgefangen werden konnte. Lag das Bruttoinlandsprodukt in 2019 für die 27 Mitgliedsstaaten der EU bei 13,94 Billionen Euro, so sehen wir über das Jahr gerechnet einen Rückgang des BIP in 2020 im Vergleich zum Vorjahr von 6,4 % innerhalb der EU und 6,8 % im Euroraum. Länder mit besonders strikten Lockdowns sowie Mitgliedstaaten mit starkem touristischen Fokus, wie z. B. Italien, Spanien und Österreich, haben weiterhin mit massiven wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen zu kämpfen.

Nach einer im November 2020 veröffentlichten Prognose von Euroconstruct dürfte das Bauvolumen im Gebiet der 19 Euroconstruct-Länder im vergangenen Jahr um 7,8 % geschrumpft sein (90th Euroconstruct Press Release, 24.11.21 [www.euroconstruct.org](http://www.euroconstruct.org)). Dabei werden beträchtliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern deutlich. Für Großbritannien wurde mit einem Rückgang um fast ein Fünftel und für Frankreich sowie Irland mit einem Minus von jeweils rund 16 % gerechnet. Dagegen erwarteten die Länderexperten aus Norwegen und Portugal eine stagnierende Entwicklung und das finnische Mitgliedsinstitut sogar einen moderaten Zuwachs von 1,3 %.

Erhebliche Folgen hat die Corona-Krise außerdem für den europäischen Wohnungsbau. Die Länderexperten rechneten für 2020 mit einem Rückgang der fertiggestellten Wohnungen um rund 130.000 europaweit. Wesentliche Zuwächse konnten lediglich Ungarn und Portugal verzeichnen. Für die vier Länder Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Italien summieren sich die Rückgänge gegenüber 2019 auf insgesamt fast 100.000 Wohnungen, wobei mit 63.000 Einheiten das Gros auf Großbritannien entfällt (ifo Schnelldienst 2 / 2021).

Ähnlich wie in Deutschland waren auch die Freizeitindustrien unserer stark touristisch geprägten Nachbarländer Österreich und die Schweiz von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Für Österreich zeigen aktuelle Zahlen der Statistik Austria, dass für das Jahr 2020 österreichweit ein Rückgang der Gästeübernachtungen von rund 36 % zu verzeichnen ist (Statistik Austria, Beherbergungsstatistik – erstellt am 27. Januar 2021). Damit ist dieser Wert erstmals seit 50 Jahren unter die 100-Millionen-Grenze auf ein Niveau der frühen 70er Jahre gefallen. In der Schweiz sank die Anzahl der Hotelübernachtungen 2020 um rund 40 %, vor allem, weil die ausländischen Gäste wegblieben. Das ist der schlechteste Wert seit siebzig Jahren.

### **b) Geschäftsverlauf 2020**

Die weltweite Corona-Pandemie war die bestimmende Größe im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 im gesamten Schulte-Schlagbaum Konzern. Wir haben von Anfang an für jede Gesellschaft und jeden Bereich sehr schnell mit entsprechenden und angemessenen Maßnahmen auf die veränderte weltweite Situation reagiert. So wurden vorrangig alle Vorkehrungen getroffen, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden und Partner möglichst vor der Ansteckung zu schützen. Dort, wo es möglich war, ermöglichten wir von zu Hause aus zu arbeiten und in den Produktionen wurden neben geeigneten Schutzmaßnahmen zum Beispiel Schichten versetzt. Mit dem Mittel der Kurzarbeit steuerten wir, flankiert durch ein konsequentes Kostenmanagement, den rückläufigen Umsätzen entgegen.

Der Schulte-Schlagbaum Konzern hat das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 mit rund 5,7 % geringeren Umsatzerlösen in Höhe von T€ 50.779 (VJ: T€ 53.824) abgeschlossen; bereinigt um die Umsatzerlöse der in 2020 veräußerten EDV-Service Schaupp GmbH betrug der Umsatzrückgang 3,4 %. Dennoch konnte das betriebliche Ergebnis (EBIT) aufgrund der verbesserten operativen Performance leicht auf T€ 2.187 (VJ: T€ 2.150) gesteigert werden, wobei sowohl in 2019 als auch in 2020 signifikante Einmaleffekte enthalten waren. Unter Berücksichtigung dieser Sondereffekte und der Corona-Krise, dürfen wir uns mit dem betrieblichen Ergebnis trotzdem zufrieden zeigen.

Darüber hinaus hat sich die Liquidität in der Gruppe deutlich verbessert und zeigt sich an dieser Stelle als der geeignete Impfstoff gegen die Corona-Krise für unsere Unternehmensgruppe.

### **Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme**

Aufgrund der zwischenzeitlich vertieften betrieblichen und organisatorischen Verschmelzung des Geschäftsbereiches Schloss- und Schließblechsysteme der Schulte-Schlagbaum AG und unserer Tochtergesellschaft Sächsische Schlossfabrik GmbH in Groitzsch, erfolgt die Berichterstattung an dieser Stelle unter der Überschrift Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme. Durch die im vergangenen Jahr weitgehend produkttechnisch abgeschlossene Integration der Sächsische Schlossfabrik GmbH in die Schulte-Schlagbaum AG waren wir in der Lage, die daraus resultierenden positiven Ergebniseffekte vor allen Dingen im letzten Quartal 2020 zu realisieren.

Der weitgehende coronabedingte Ausfall, der von uns in den Werken oder vor Ort in den Werkstätten beschäftigten Kolleginnen und Kollegen mit Behinderung stellte uns vor große Herausforderungen. Mit viel Engagement und fachlicher Kompetenz ist es uns gelungen, in kurzer Zeit Alternativlieferanten aufzubauen und somit die Lieferfähigkeit an beiden Standorten, also sowohl im Mutterhaus in Velbert als auch bei unserer Tochter in Groitzsch, weitgehend aufrecht zu erhalten.

Der erfolgreiche Produktlaunch unseres digitalen Einsteckschlusses SAG Smart Line wurde leider durch erschwerte Präsenztermine bei unseren potentiellen Kunden abgebremst. Dieses Produkt, welches mit EnOcean Technologie und ohne die Einschränkungen durch kabelgebundene Stromversorgung oder Batterien die Funkübertragung der Türbetätigungen an die Komponenten der Gebäudeautomation ermöglicht, ist mittlerweile marktfähig.

Bei nur leicht gestiegenen Umsätzen von rund 1 % in 2020 im Vergleich zu 2019 ist es uns gelungen, den angestrebten Turnaround zu realisieren. Während sich die Umsätze in der Türenindustrie positiv entwickelten, mussten wir beim Fachhandel coronabedingt Abstriche hinnehmen. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Geschäftsjahr 2020 unsere strategische Entscheidung des Zukaufes der Sächsische Schlossfabrik im Jahr 2018, positiv verstärkt hat.

### **Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel**

Die nationalen und internationalen Auswirkungen von COVID-19 haben den Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel der Schulte-Schlagbaum AG besonders hart und umfassend getroffen. Zu Beginn des Jahres stimmten uns die Präsenzmessen, vor allem die erstmals in Köln ausgerichtete digitalBau, zuversichtlich, dass wir mit unseren Entwicklungen nicht nur auf der Höhe der Zeit sind, sondern zum Teil sogar bereits Lösungen aufzeigen, die heute auf dem Markt der Zutrittskontrolle einzigartig sind.

Die von uns in unseren Kernländern definierten Zielmärkte wie Universitäten, Kliniken, Hotels und Freizeiteinrichtungen zeigten auch für die kommenden Jahre einen positiven Trend.

Leider waren genau dies die Bereiche, welche von der Pandemie besonders hart betroffen waren und sind. So wurden bereits zugesagte oder in Aussicht gestellte Aufträge gestoppt oder „on hold“ gesetzt. International sind aufgrund der Reisebeschränkungen die Umsätze ebenfalls deutlich zurückgegangen. Ein Umsatzrückgang von fast 30 % im In- und Ausland waren daraus die Folge.

Innerhalb kürzester Zeit haben wir unsere Vertriebs-tools digitalisiert und sind verstärkt virtuell auf unsere potentiellen Kunden zugegangen. Obwohl diese Art des Vertriebes bei unseren Ansprechpartnern mehr und mehr positiv aufgenommen wurde, blieb die Investitionszurückhaltung auf deren Seite deutlich. Die Weiterentwicklung unserer neuen Marke Smart Access und des darin befindlichen Produktportfolios standen im Fokus der Vorbereitung der Nach-Coronazeit.

### **eccos pro gmbh**

Trotz der äußerst schwierigen Rahmenbedingungen, die durch monatelange Bäderschließungen gekennzeichnet waren und sind sowie einer damit verbundenen Investitionszurückhaltung unserer Bäderkunden, ist es dem Team, um die seit Mitte des Jahres ergänzte Geschäftsführung gelungen, eines der besten Jahresergebnisse der eccos pro Geschichte zu erzielen.

Leider ist es uns auf der anderen Seite, aufgrund der durch Corona erschwerten Voraussetzungen, nicht umfänglich gelungen, die Personaldecke an allen Stellen zu schließen. Mit der Zusammenführung der Bereiche Entwicklung und Produktmanagement der eccos pro



gmbh mit dem Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel in der Schulte-Schlagbaum AG unter einer gemeinsamen Führung, haben wir einen nächsten wichtigen Schritt zum Heben von Synergien und Effizienzsteigerungen gemacht.

Zum Jahresende haben wir darüber hinaus den Grundstein für eine erfolgreiche und vielversprechende Modernisierung unseres Kernproduktes mafis® gelegt.

#### **novacom software gmbh**

Unsere österreichische Tochtergesellschaft novacom software gmbh mit Sitz in Bad Aussee ist mit viel Schwung aus dem Jahr 2019 in das Jahr 2020 gestartet. Im ersten Quartal konnte trotz Corona der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Die Lockerungen zum Frühjahr 2020 haben uns, vor allen Dingen im touristisch geprägten Österreich, nochmals positive Umsatzentwicklungen gebracht. Besonders im dritten Quartal hat sich der Auftragseingang deutlich reduziert. Umso erfreulicher ist es, dass aufgrund des vorausschauenden Managements vor Ort bei fast gleichen Umsätzen zum Vorjahr das betriebliche Ergebnis nochmals verbessert werden konnte.

#### **EDV-Service Schaupp GmbH**

Die veränderten Kundenanforderungen bedingen eine Fokussierung auf unser Kerngeschäft. Aus diesem Grund werden wir uns noch intensiver auf die Digitalisierung im Bereich Gebäude- und Prozessmanagement konzentrieren.

Deshalb hatten wir uns in der ersten Hälfte des Jahres entschieden im Rahmen unserer zukünftigen strategischen Ausrichtung, unsere Tochtergesellschaft EDV-Service Schaupp GmbH an die PAIR Solutions GmbH zu veräußern. Wir hatten darüber im Mai 2020 über entsprechende Ad-hoc Meldungen unsere Aktionäre informiert.

#### **STS Systemtechnik Schänis GmbH**

Das Schweizer Industrieunternehmen mit lokaler Produktionsstätte in der Schweiz hat in 2020 währungsbereinigt bis auf 1,7 % den Vorjahresumsatz erwirtschaftet. Der Umsatzrückgang ist in erster Linie auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, die in der ersten Jahreshälfte zu einem Rückgang der Bestellungen geführt hat. Während die Geschäftsbereiche Stanz- und

Schließtechnik einen Umsatzrückgang von jeweils rund 6 % hinnehmen mussten, konnte der Geschäftsbereich Befestigungstechnik mit rund 1 % wachsen.

Bei praktisch unveränderter Rohertragsmarge konnte das betriebliche Ergebnis dank Einsparungen im Bereich der Personalkosten und der Betriebsaufwendungen gesteigert werden. Hinzu kamen sonstige betriebliche Erträge aus Versichererstattungen und dem Verkauf von Sachanlagen, die zur Steigerung des Betriebsergebnisses beigetragen haben.

## **c) Ertragslage sowie Vermögens- und Finanzlage**

### **Zum Konzern**

#### **Umsatzerlöse**

Der Schulte-Schlagbaum Konzern konnte im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 50.779 erzielen, die rund 5,7 % unter dem Wert des Vorjahres (VJ: T€ 53.824) lagen. Bereinigt um die in 2020 veräußerte EDV-Service Schaupp GmbH betrug der Umsatzrückgang rund 3,4 %. Hinsichtlich der Umsatzentwicklung verweisen wir auch auf unsere Ausführungen zum Geschäftsverlauf 2020.

#### **Betriebsergebnis (EBIT)**

In 2020 konnte der Konzern das betriebliche Ergebnis (EBIT) auf T€ 2.187 (VJ: T€ 2.150) nochmals steigern, wobei sowohl in 2019 als auch in 2020 signifikante Einmaleffekte enthalten waren. Neben der Verbesserung der operativen Performance haben Gewinne aus Anlagenabgängen zum Ergebnis in 2020 beigetragen. Daraus folgend konnte die Umsatzrendite (EBIT/Umsatz) in 2020 gegenüber dem Vorjahr um +0,3 Prozentpunkte auf +4,3 % (VJ: +4,0 %) verbessert werden.

#### **Jahresergebnis**

Der Jahresüberschuss im Konzern konnte gegenüber dem Vorjahr leicht auf T€ 1.705 (VJ: T€ 1.685) gesteigert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis der veräußerten EDV-Service Schaupp GmbH noch im Jahr 2019 enthalten war.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich auf T€ 35.274 zum 31. Dezember 2020 nach T€ 34.584 im Vorjahr. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf das gestiegene Eigenkapital infolge des Jahresüberschusses zurückzuführen. Dies wirkte sich auch auf die Eigenkapitalquote aus, die sich auf 68,9 % zum 31. Dezember 2020 (VJ: 66,3 %) erhöht hat. Neben dem Jahresüberschuss hat auch die Entwicklung des Schweizer Frankens stichtagsbedingt einen positiven Effekt von T€ 61 in 2020 auf den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung im Eigenkapital gehabt. Dieser resultiert im Eigenkapital aus der Währungsumrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden der in Schweizer Franken bilanzierenden STS Systemtechnik Schänis GmbH.

Darüber hinaus konnten wir insbesondere durch die Verbesserung des operativen Working Capitals unsere liquiden Mittel von T€ 4.472 im Vorjahr auf T€ 7.778 zum 31. Dezember 2020 steigern.

### Gesamtbeurteilung

Unter Berücksichtigung der Einmaleffekte in 2019 und 2020 dürfen wir uns mit dem betrieblichen Ergebnis insgesamt zufrieden zeigen. Dennoch haben wir Maßnahmen eingeleitet, um die operative Performance der Konzerngesellschaften, die noch nicht unsere Erwartungen bezogen auf das operative Betriebsergebnis erfüllen, zu steigern und ein in den jeweiligen Branchen angemessenes Renditeniveau zu bringen.

Die wirtschaftliche Lage sowie die Finanzstruktur im Konzern beurteilen wir weiterhin als solide und zufriedenstellend.

## Zur AG

Die Schulte-Schlagbaum AG ist im Wesentlichen durch die Geschäftstätigkeit in den Bereichen Schloss- und Schließblechsysteme sowie Schließsysteme für Türen und Möbel geprägt. Darüber hinaus nimmt die AG im Schulte-Schlagbaum Konzern übergreifende Servicefunktionen, wie zum Beispiel Finanzen, Controlling, Marketing und Personal wahr.

### Umsatzerlöse

Die Schulte-Schlagbaum AG erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse von T€ 20.918, die rund 11 % unter dem Vorjahreswert (VJ: T€ 23.375) lagen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beziehen sich im Wesentlichen auf Teilauflösungen der Pensionsrückstellungen (T€ 192) sowie sonstige Rückstellungen (T€ 120). Darüber hinaus ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen auch der Gewinn aus Anlagenabgang in Höhe von T€ 154 enthalten.

### Materialkosten

Die Folgen der Corona-Krise haben durch Marktknappung zu steigenden Rohstoffpreisen in für die Schulte-Schlagbaum AG relevanten Rohmaterialbereichen (vor allem bei Zinkdruckguss und Stahl) im 2. Halbjahr 2020 geführt. Wir konnten dennoch aufgrund vorausschauender und selektiver Einkaufspolitik unsere Materialaufwandsquote weiter auf 47,0 % (VJ: 49,2 %) senken.

### Personal

Die operative Personalkostenquote verringerte sich in 2020 leicht gegenüber dem Vorjahr auf 40,4 % (VJ: 40,5 %). Hierzu haben unter anderem die Personalanpassungen infolge der produkttechnisch abgeschlossenen Integration im Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme sowie die infolge der stark rückläufigen Umsätze im Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel eingeführte Kurzarbeit beigetragen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 3.564 (VJ: T€ 3.859) sind in 2020 umsatzbedingt und aufgrund von Einschränkungen infolge der Corona-Situation temporär gesunken.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in 2020 im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 850 (VJ: T€ 893) gesunken.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Vor allem infolge der gesunkenen Umsatzerlöse verringerte sich das Betriebsergebnis (EBIT) von T€ -380 im Vorjahr auf T€ -776 in 2020 und somit auch die

Umsatzrendite (EBIT/Umsatz) um -2,1 Prozentpunkte auf -3,7 % (VJ: -1,6 %). Hingegen ist das operative Betriebsergebnis, bereinigt um die Einmaleffekte insbesondere in den sonstigen betrieblichen Erträgen in 2019 (Teilauflösung der Pensionsrückstellungen von T€ 502 und Zuschreibung des Beteiligungsbuchwerts an der novacom software gmbh von T€ 595) und 2020, stark verbessert. Dazu hat trotz des verschlechterten Betriebsergebnisses des Geschäftsbereichs Schließsysteme für Türen und Möbel neben dem konsequenten Kostenmanagement auch das gestiegene Rohergebnis des Geschäftsbereichs Schloss- und Schließblechsysteme im Vergleich zum Vorjahr beigetragen.

#### **Jahresergebnis**

Die Schulte-Schlagbaum AG konnte das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 318 (VJ: T€ 2.333) abschließen. Im Vorjahr enthielt das Jahresergebnis eine außerordentliche Gewinnausschüttung der schweizerischen STS Systemtechnik Schänis GmbH in Höhe von TCHF 2.457 infolge der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

#### **Investitionen und Abschreibungen**

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände der Schulte-Schlagbaum AG lagen im Jahr 2020 bei T€ 805 (VJ: T€ 1.034). Die wesentlichen Maßnahmen betrafen den Produktionsbereich für den Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme sowie IT-Investitionen in die Infrastruktur. Die Abschreibungsquote, bezogen auf die Umsatzerlöse, lag aufgrund der niedrigeren Umsatzerlöse mit 4,1 % (VJ: 3,8 %) über dem Vorjahresniveau. Die Reinvestitionsquote, Investitionen im Verhältnis zu Abschreibungen, betrug in 2020 rund 95 % (VJ: 116 %).

#### **Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die Bilanzsumme der Schulte-Schlagbaum AG verringerte sich stichtagsbedingt im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % auf T€ 21.786 (VJ: T€ 22.137). Dies ist im Wesentlichen auf die Optimierung des operativen Working Capitals der Gesellschaft zurückzuführen, dem insbesondere die Reduzierung der Vorratsbestände zugrunde liegt. Zudem hat der Verkauf der EDV-Service Schaupp GmbH dazu geführt, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr verringert sind.

Mit Blick auf die Kapitalstruktur hat sich die ohnehin auf hohem Niveau befindliche Eigenkapitalquote nochmals um 0,9 Prozentpunkte von 69,1 % im Vorjahr auf 70,0 % zum 31. Dezember 2020 gesteigert und zeigt eine sehr stabile Eigenkapitalausstattung der Schulte-Schlagbaum AG.

#### **Gesamtbeurteilung**

Wir betrachten und bewerten die Gesamtentwicklung der Schulte-Schlagbaum AG differenziert. Der Aufwärtstrend des Geschäftsbereiches Schließsysteme für Türen und Möbel im Jahre 2019, sowohl national als auch international, wurde durch die Pandemie ausgebremst. Deshalb stehen für das Jahr 2021 zwei Schwerpunktthemen im Mittelpunkt. Einerseits der erfolgreiche Launch unserer neuen Produkte der Marke Smart Access und andererseits die Fokussierung der vertrieblichen Aktivitäten auf investitionsrobuste Branchen.

Für den Geschäftsbereich Schloss- und Schließblechsysteme gilt es, den erfolgreich eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

#### **d) Prognosebericht**

Die Weltwirtschaft wird sich im Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich von der durch COVID-19 verursachten Rezession im Geschäftsjahr 2020 erholen. Für das weltweite BIP wird im Kalenderjahr 2021 ein Wachstum von 4,4 % prognostiziert (de.statista.com, Bruno Urnersbach, 11.02.2021). Die mit dieser Basisprognose verbundenen Risiken und Unsicherheiten sind ungewöhnlich groß. Die weitere Entwicklung des Virusausbruchs (beispielsweise Wellen neuer Infektionen, Lockdowns und weitere Mutationen), Fortschritte bei der medizinischen Behandlung, Verfügbarkeit und Akzeptanz von Impfungen und Impfstoffen, mögliche Auswirkungen aufgrund schwacher Nachfrage oder von Spannungen am Finanzmarkt (steigende Anzahl von Insolvenzen) sind zu Beginn des Geschäftsjahrs 2021 sehr schwer vorherzusehen. Der Prognose des Schulte-Schlagbaum Konzerns und seiner berichtspflichtigen Segmente für das Geschäftsjahr 2021 legen wir die genannten Erwartungen und Annahmen zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung zugrunde. Bei unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2021 unterstellen wir, dass COVID-19 die Weltwirtschaft nicht dauerhaft

belasten wird. Unter dieser Voraussetzung erwarten wir ein verhältnismäßig robustes Wachstum des globalen BIP. Wir rechnen damit, dass wichtige Kundenbranchen der Schulte-Schlagbaum-Gruppe aber weiterhin Herausforderungen in Verbindung mit COVID-19 und branchenspezifischen Strukturveränderungen ausgesetzt sein werden und dies dazu führen wird, dass das Wachstum und die Investitionsbereitschaft hinter dem BIP-Wachstum zurückbleiben wird. Trotzdem erwarten wir im Geschäftsjahr 2021 verbesserte Bedingungen, insbesondere in der zweiten Geschäftsjahreshälfte.

Der Druck auf die Wohnungsmärkte in den deutschen Ballungsgebieten und ihrem Umland wird nicht abgeschwächt. Die Zahl der Neubauwohnungen im Geschosswohnungsbau legte im letzten Jahr von Januar bis September um 4,9 % zu. Im klassischen Eigenheimbau, also bei Ein- und Zweifamilienhäusern, war das Genehmigungsplus mit 3,5 % nur geringfügig niedriger. Zudem hatte sich in den vergangenen Jahren ein Überhang an Genehmigungen gebildet, der für weit mehr als eine Jahresproduktion reicht. Allerdings müssen diese Genehmigungen auch realisiert werden.

In 2020 hat die Bauwirtschaft nahezu 300.000 Wohnungen fertiggestellt. Im laufenden Jahr wird dieses hohe Niveau gehalten werden können. Damit hat die Branche die Fertigstellungen in den vergangenen zehn Jahren nahezu verdoppelt.

Der baugewerbliche Umsatz im Bauhauptgewerbe in dieser Sparte hat im letzten Jahr um 4 % zugenommen (Prognose: Dezember 2020), im laufenden Jahr wird das Wachstum mit 3 % nur geringfügig niedriger ausfallen. Mit einem baugewerblichen Umsatz von 52,6 Milliarden Euro wird der Wohnungsbau auch 2021 die wichtigste Bausparte bleiben.

Im Öffentlichen Bau wird der Hochbau besser durch die Corona-Krise kommen als der Tiefbau. Dies zeigt schon der Blick auf die Baugenehmigungen, die von Januar bis September 2020 um immerhin 10 % zulegten.

Wachstumschancen bieten uns in Zukunft sogenannte Smart Commercial Buildings. Experten gehen davon aus, dass die Nutzungsmöglichkeiten und die Produktivität eines Gebäudes sich in Zukunft über den Vernetzungsgrad und die Software und nicht mehr nur über die architektonische und bauliche Ausgestaltung sowie über die Lage definieren. Damit lässt sich sowohl der Komfort für den Nutzer als auch die Effizienz und

Nachhaltigkeit für den Gebäudebetreiber optimieren.

Für die Digitalisierung der deutschen Krankenhäuser sollen insgesamt 4 Milliarden Euro für moderne Notfallkapazitäten und Digitalisierungsprojekte zur Verfügung gestellt werden.

Das gerade für den Geschäftsbereich Schließsysteme für Türen und Möbel bedeutsame Serviced Apartment Segment befindet sich trotz Corona-Krise in seiner größten Wachstumsphase. Bis Ende 2022 wird ein Wachstum von ca. 50 % erwartet ([www.tophotel.de/marktreport-2020](http://www.tophotel.de/marktreport-2020)).

Mit unseren neu entwickelten Systemen und Lösungen für die digitale Gebäudeorganisation verbinden wir die Freiheit für unsere Kunden und Partner, den Wandel exakt so zu gestalten, wie es für das jeweilige Unternehmen und seine Menschen am besten ist – sei es, was die Technologie, den Zeit- oder auch den Kostenrahmen des Projektes betrifft.

Trotz dieser verhalten positiven Rahmenbedingungen aus dem Bausektor für 2021 ist uns bewusst, dass wir einerseits weiterhin intensiv an unseren Prozessen und den damit verbundenen Kostenstrukturen arbeiten und andererseits den herausfordernden Transformationsprozess gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern intensiv vorantreiben müssen. Zusätzlich sind Investitionen in die Automatisierung und Rationalisierung der gesamten Prozesslandschaft in Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe unumgänglich. Ein wesentlicher Baustein für 2021 wird die schrittweise Einführung eines neuen ERP-Systems sein, welches dann in den nächsten Jahren gruppenweit ausgerollt wird.

Im besonderen Fokus steht in den folgenden Monaten die Beschaffungsseite von Elektronikbauteilen und Rohstoffen. Standen zum Ende des Jahres 2019 bisher die geopolitischen Risiken, insbesondere die Spannungen zwischen den USA und China und deren Auswirkungen auf die Weltkonjunktur im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit auf der Beschaffungsseite, verlagerte sich diese ab dem Frühjahr 2020 nun auf die zu erwartende Länge der Schließung von Produktionseinrichtungen weltweit infolge der Covid-19-Pandemie.

Die weltweit verhängten Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bremsen die globale Wirtschaft und prägen die Entwicklung auf den internationalen Rohstoffmärkten maßgeblich – An-

gebots- und Nachfrageschocks waren die Folge. Die Entwicklung der Preise für Industriemetalle und anderer Rohstoffe stehen in einem engen Zusammenhang zu der Entwicklung der globalen Wirtschaft. Insbesondere die chinesische Industrie ist hier von großer Bedeutung. Durch die rasche Erholung der chinesischen Wirtschaft und auch durch die Lockerung der weltweiten Lockdown-Maßnahmen konnte man ab der zweiten Jahreshälfte Nachfrageanstiege beobachten, die teilweise auf nicht ausreichende Liefermengen trafen. Steigende Preise auf den internationalen Rohstoffmärkten waren die Folge. Am Ende des Jahres 2020 lagen die Stahl- und Rohstoffpreise unerwartet auf mehrjährigen oder gar historischen Höchstständen. Die temporäre Knappheit auf vielen Märkten und die nach wie vor robuste Nachfrage der Industrie wird die Preise vermutlich auch bis auf Weiteres stützen.

Für die für uns sehr bedeutsame, arg gebeutelte Gastronomie-, Hotellerie- und Freizeitbranche ist eine Prognose besonders diffizil. Der Städtetourismus wird, bedingt auch durch die Abhängigkeit von den internationalen Märkten und den globalen Reisebeschränkungen, erst 2024 wieder das Niveau aus den Jahren 2018/2019 erreichen.

Optimistischer blickt die Ferienhotellerie in das kommende Jahr: Durch den Ausfall von Fernreisen wird 2021, wie auch schon 2020, die innereuropäische, vor allem die kontinentaleuropäische, Ferienhotellerie durch Gäste aus dem eigenen Land oder den Nachbarländern profitieren. Ein Trend, dem auch Investoren und Developer, die bisher auf Stadthotellerie gesetzt haben, folgen werden. Fernreisen werden in der gewohnten Art wieder frühestens 2022 stattfinden.

Der Geschäftstourismus wird ein dauerhaftes Minus von 25-30 % verzeichnen. Die Treiber dabei sind die zunehmende Digitalisierung, die Kostenreduktion bei Unternehmen, aber auch Nachhaltigkeitsthemen, vor allem die Flugreisen auf Kurzstrecken betreffend.

Laut dem Informationsdienst über Bäderbauvorhaben sind trotz Corona-Krise Um- und Neubauten im Bäder- und Thermenbereich für 2021 in Höhe von fast 0,5 Milliarden Euro geplant.

Zusätzlich ist mit Beendigung des Corona-Lockdowns mit einer starken Nachfrage im Gastronomiekasensbereich zu rechnen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass bisher erst 30-40 % der Zielbranche

Gastronomie ihre Kassensysteme gemäß der neuen gesetzlichen Vorschriften umgestellt hat.

Sicherlich gegenläufig und nur schwer einzuschätzen ist die durch die langen Schließzeiten gestiegene Zurückhaltung bei Neu- und Ersatzinvestitionen und die eventuell überproportional steigende Anzahl von Insolvenzen in diesen Branchen. Dies gilt neben Deutschland ebenso für unsere weiteren Kernzielmärkte Österreich und die Schweiz.

Unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Rahmenbedingungen sowie Annahmen erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2021 ein operatives Konzernbetriebsergebnis auf dem Niveau von 2020, bereinigt um bzw. ohne die in 2020 enthaltenen Sondereffekte.

## e) Risiko- und Chancenbericht

Integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung ist das Abwägen von Chancen und Risiken. Seit Jahren haben wir ein Risikomanagementsystem eingeführt, um Risiken frühzeitig zu erkennen, zuverlässig einzuschätzen und weitestgehend begrenzen zu können. Wir analysieren permanent die allgemeine und branchenspezifische Geschäftsentwicklung, die Nachfragetendenzen der Kunden und die Wettbewerbsaktivitäten bezogen auf Produkttechnologie und deren Weiterentwicklung. Die Einschätzung unserer Produkt- und Lieferqualität erfassen wir regelmäßig im Rahmen von Kundenzufriedenheits-Checks und werten diese aus, um rechtzeitig Konsequenzen ableiten zu können. Unsere Qualitätssicherung umfasst sowohl unsere Produkte als auch unsere Fertigungs- und Geschäftsprozesse.

Die AG sowie die anderen Unternehmen der Schulte-Schlagbaum-Gruppe sind von der konjunkturellen Lage und insbesondere von der Entwicklung des Bauwesens abhängig. Die teils dramatische Finanzlage der Städte und Kommunen belastet darüber hinaus die eccos pro gmbh sowie die novacom software gmbh. Zusätzlich sind wir den Risiken der wirtschaftlichen Entwicklung im Außer-Haus-Markt und der damit verbundenen Investitionsbereitschaft der Anlagenbetreiber ausgesetzt. Wir begegnen diesen Risiken mit der stetigen Erweiterung unseres Lösungs- und Dienstleistungsangebots,

der permanenten Produktivitätssteigerungen im Bereich der Fertigungsprozesse sowie mit der verstärkten Internationalisierung unserer Produkte.

Im Rahmen der Absicherung von Einzelrisiken nehmen wir eine laufende Überwachung von Bonität und Zahlungsverhalten unserer Debitoren vor. Bei der Anlage unserer Liquiditätsreserven verfolgen wir konservative Grundsätze.

Durch die Einbeziehung von Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums bestehen sowohl auf Seiten der AG als auch im Konzern aufgrund der Währungsrechnungen Risiken. Diesen Translationsrisiken wie auch Zinsrisiken aus zinssensitiven Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird aufgrund ihrer Bedeutung grundsätzlich nicht durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente begegnet.

Rohstoffpreisrisiken können sich aus den Preisentwicklungen auf den Rohstoffmärkten ergeben. Diese Risiken können nur teilweise durch Preisgleitklauseln in Kundenverträgen und in langfristigen Lieferantenlieferverträgen gemildert werden.

Die IT-Sicherheit hat in der Schulte-Schlagbaum AG sowie in ihren Tochtergesellschaften eine hohe Bedeutung, die in verschiedenen Projekten mit hoher Priorität dauerhaft adressiert ist. Wesentliche Maßnahmen, um der aufgrund der Internetanbindungen permanent bestehenden Gefährdung zu begegnen, sind dabei Investitionen in Firewall-Systeme und sonstige adäquate Hard- und Software, die zeitnahe Aktualisierung der eingesetzten Software-Releasestände und vor allem die über Newsletter und sonstige Veröffentlichungen kontinuierlich durchgeführte Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Die Risikosituation in der AG und im Konzern halten wir für begrenzt und überschaubar. Es sind keine Risiken zu erkennen oder bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens heute oder künftig gefährden könnten.

## f) Sonstige Angaben

In der Schulte-Schlagbaum AG betrug der Anteil von Frauen an der gesamten Mitarbeiterschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 41 % (VJ: 42 %).

Der Aufsichtsrat hat nach der konstituierenden Sitzung

und Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden im Juni 2018 nach wie vor ausschließlich männliche Mitglieder. Eine Veränderung des Verhältnisses ist derzeit nicht absehbar. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat auch für die Zukunft eine Zielquote von Null festgelegt.

Da Herr Peter Pongratz der alleinige Vorstand der Schulte-Schlagbaum AG ist, erübrigt sich für den Vorstand die Festlegung eines Anteils weiblicher Mitglieder.

Die erste Führungsebene der Schulte-Schlagbaum AG beinhaltet die Ebene der Leitungsfunktionen für die Vertriebsbereiche, die Produktion und Servicefunktionen. Im Berichtsjahr hat die Schulte-Schlagbaum AG hier, wie anvisiert, unverändert einen Frauenanteil von 14 % erreicht. Zielsetzung ist, diese Quote auch für die Zukunft unter Berücksichtigung altersbedingter Austritte und eventueller Nachfolgeoptionen mindestens beizubehalten.

In der zweiten Führungsebene sind Führungskräfte zusammengefasst, die jeweils für Teilbereiche der Vertriebs- und Servicebereiche sowie der Produktion die Verantwortung tragen. In diesem Personenkreis lag der Frauenanteil im Jahr 2020 bei 23 % und damit über dem Zielwert von 15 %. Auch für die zweite Führungsebene wird eine Beibehaltung der bestehenden Quote für die Zukunft als Ziel definiert.

Wir möchten in dem Zusammenhang unverändert darauf hinweisen, dass ein höherer Frauenanteil im Rahmen unserer gelebten Firmenkultur als wünschenswert angesehen und angestrebt wird. Die Realisierung dieses Ziels gestaltet sich aber aufgrund branchenspezifischer Besonderheiten in der metallverarbeitenden Industrie, dem geringen überregionalen Bekanntheitsgrad des Unternehmens sowie dem grundsätzlich zu beobachtenden Fachkräftemangel schwierig.

Velbert, den 1. März 2021

Schulte-Schlagbaum AG

gez. Peter Pongratz

Vorstand

04

JAHRES-  
ABSCHLUSS

# Bilanz der Schulte-Schlagbaum AG zum 31. Dezember 2020

Aktiva	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	( 1 )		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		252.911	376.144
		<b>252.911</b>	<b>376.144</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	( 2 )		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		755.875	814.724
2. Technische Anlagen und Maschinen		2.275.524	2.423.818
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		696.390	845.142
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		820.978	386.404
		<b>4.548.766</b>	<b>4.470.089</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	( 3 )		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		4.379.307	5.544.725
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.250.000	1.250.000
		<b>5.629.307</b>	<b>6.794.725</b>
		<b>10.430.984</b>	<b>11.640.958</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>	( 4 )		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		378.523	359.333
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.193.351	1.407.670
3. Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		2.493.054	3.075.659
		<b>4.064.927</b>	<b>4.842.662</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	( 5 )		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.130.652	2.953.787
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.909.826	1.523.126
3. Sonstige Vermögensgegenstände		455.929	123.338
		<b>4.496.407</b>	<b>4.600.251</b>
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		3.106	2.542
<b>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.586.595	885.583
		<b>11.151.035</b>	<b>10.331.038</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	( 6 )	<b>203.498</b>	<b>165.183</b>
		<b>21.785.517</b>	<b>22.137.179</b>



<b>Passiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>	( 8 )		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
1. Nennwert der Aktien gesamt		1.400.000	1.400.000
2. Nennwert eigene Aktien		-12.100	-12.100
		<b>1.387.900</b>	<b>1.387.900</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		<b>8.966</b>	<b>8.966</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage		143.162	143.162
2. Andere Gewinnrücklagen		11.141.069	11.141.069
		<b>11.284.230</b>	<b>11.284.230</b>
<b>IV. Bilanzgewinn / -verlust</b>			
1. Gewinnvortrag		2.250.775	1.078.149
2. Jahresüberschuss		317.549	2.333.418
3. Einstellungen in Gewinnrücklagen		0	-800.000
		<b>2.568.324</b>	<b>2.611.567</b>
		<b>15.249.420</b>	<b>15.292.663</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	( 10 )		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.741.942	4.750.167
2. Sonstige Rückstellungen		945.423	1.067.109
		<b>5.687.365</b>	<b>5.817.276</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	( 11 )		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		16.657	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		543.310	514.867
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		25.413	62.846
4. Sonstige Verbindlichkeiten		263.353	449.527
davon aus Steuern: € 100.030 (Vorjahr: € 198.678)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0 (Vorjahr: € 0)			
		<b>848.732</b>	<b>1.027.240</b>
		<b>21.785.517</b>	<b>22.137.179</b>

# Konzernbilanz

## zum 31. Dezember 2020

Aktiva	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	( 1 )		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		532.434	713.790
2. Geschäfts- oder Firmenwerte		1	1
		<b>532.435</b>	<b>713.791</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	( 2 )		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.233.167	4.325.573
2. Technische Anlagen und Maschinen		4.094.392	4.370.516
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.438.561	1.602.603
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		852.059	485.770
		<b>10.618.180</b>	<b>10.784.462</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>	( 3 )		
Anteile an verbundenen Unternehmen		18.310	18.310
		<b>11.168.924</b>	<b>11.516.563</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>	( 4 )		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.752.830	1.840.966
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		2.937.253	3.018.368
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		4.779.732	5.138.453
		<b>9.469.815</b>	<b>9.997.787</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	( 5 )		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.728.151	6.473.945
2. Sonstige Vermögensgegenstände		429.518	182.285
		<b>5.157.669</b>	<b>6.656.230</b>
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		1.404.526	1.439.282
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		7.777.999	4.472.297
		<b>23.810.009</b>	<b>22.565.596</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	( 6 )	<b>295.425</b>	<b>424.154</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	( 7 )	<b>0</b>	<b>77.250</b>
		<b>35.274.359</b>	<b>34.583.563</b>

<b>Passiva</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>	( 8 )		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
1. Nennwert der Aktien gesamt		1.400.000	1.400.000
2. Nennwert eigene Aktien		-12.100	-12.100
		<b>1.387.900</b>	<b>1.387.900</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		<b>8.966</b>	<b>8.966</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage		471.411	490.647
2. Andere Gewinnrücklagen		15.993.251	15.993.251
		<b>16.464.661</b>	<b>16.483.898</b>
<b>IV. Bilanzgewinn/-verlust</b>			
1. Gewinnvortrag		1.065.084	541.059
2. Jahresüberschuss		1.704.938	1.684.880
3. Einstellungen in Gewinnrücklagen		0	-800.000
		<b>2.770.022</b>	<b>1.425.938</b>
<b>V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>		<b>1.536.897</b>	<b>1.476.063</b>
<b>VI. Passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung</b>	( 9 )	<b>2.133.844</b>	<b>2.133.844</b>
		<b>24.302.290</b>	<b>22.916.609</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	( 10 )		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.102.015	5.105.245
2. Steuerrückstellungen		635.326	599.588
3. Sonstige Rückstellungen		2.430.996	2.907.511
		<b>8.168.337</b>	<b>8.612.344</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	( 11 )		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		51.278	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.322.671	1.229.138
3. Sonstige Verbindlichkeiten		967.183	1.334.842
davon aus Steuern: € 176.025			
(Vorjahr: € 432.582)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 258.329			
(Vorjahr: € 195.364)			
		<b>2.341.131</b>	<b>2.563.980</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>445.643</b>	<b>477.451</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	( 7 )	<b>16.958</b>	<b>13.178</b>
		<b>35.274.359</b>	<b>34.583.563</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung der Schulte-Schlagbaum AG

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	Anhang	2020		2019	
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	( 13 )	20.918.395		23.375.209	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-670.829		259.613	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		426.829		260.079	
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: € 0 (Vorjahr: € 171)	( 14 )	594.967		1.357.300	
5. Materialaufwand					
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-7.545.699		-9.100.070	
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.728.498	-9.274.197	-2.151.785	-11.251.855
<b>6. Rohergebnis</b>		<b>11.995.165</b>		<b>14.000.347</b>	
7. Personalaufwand	( 15 )				
a. Löhne und Gehälter		-6.718.592		-7.331.655	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 352.086 (Vorjahr: € 796.173)		-1.654.648		-2.232.490	
c. Erstattung Sozialversicherungsbeiträge		84.648	-8.288.593	0	-9.564.145
8. Abschreibungen			-849.536		-893.483
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 10.000 (Vorjahr: € 84.091)	( 16 )		-3.564.923		-3.858.873
10. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 1.216.952 (Vorjahr: € 3.070.942)	( 17/18 )		1.216.956		3.070.942
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.002 (Vorjahr: € 9.321)			3.194		10.097
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme davon aus verbundenen Unternehmen: € 0 (Vorjahr: € 202.818)			0		-202.818
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 0 (Vorjahr: € 4.338) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 125.089 (Vorjahr: € 139.595)	( 19 )		-127.367		-145.615
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	( 20 )		0		-18.859
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>			<b>384.894</b>		<b>2.397.593</b>
16. Sonstige Steuern			-67.345		-64.175
<b>17. Jahresüberschuss</b>			<b>317.549</b>		<b>2.333.418</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			2.250.775		1.078.149
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen			0		-800.000
<b>20. Bilanzgewinn</b>			<b>2.568.324</b>		<b>2.611.567</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	Anhang	2020		2019	
		€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	( 13 )		50.779.416		53.823.751
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			435.338		268.080
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			426.829		260.079
4. Sonstige betriebliche Erträge davon aus Währungsumrechnung: € 0 (Vorjahr: € 171)	( 14 )		1.927.486		3.152.084
5. Materialaufwand					
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			-17.300.364		-18.600.692
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen			-4.170.958	-21.471.323	-4.702.124
<b>6. Rohergebnis</b>			<b>31.227.071</b>		<b>34.201.178</b>
7. Personalaufwand	( 15 )				
a. Löhne und Gehälter			-16.826.720		-18.310.448
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 799.326 (Vorjahr: € 1.236.367)			-3.524.489		-4.515.955
c. Erstattung Sozialversicherungsbeiträge			-93.830	-20.445.039	0
8. Abschreibungen			-1.666.941		-1.691.004
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon aus Währungsumrechnung: € 10.005 (Vorjahr: € 84.093)	( 16 )		6.837.896		-7.444.590
10. Erträge aus Beteiligungen			4		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			18.650		18.635
12. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			-45.130		-8.666
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung: € 134.523 (Vorjahr: € 150.126)	( 19 )		-137.297		-152.795
<b>14. Finanzergebnis</b>			<b>-163.773</b>		<b>-142.826</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: € 81.031 (Vorjahr: € 98.836)	( 20 )		-318.161		-322.517
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>			<b>1.795.260</b>		<b>1.773.838</b>
17. Sonstige Steuern			-90.322		-88.959
<b>18. Jahresüberschuss</b>			<b>1.704.938</b>		<b>1.684.880</b>
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			1.065.084		541.059
20. Einstellungen in Gewinnrücklagen			0		-800.000
<b>21. Bilanzgewinn</b>			<b>2.770.022</b>		<b>1.425.938</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns

Konzern	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	01.01.2020	Zugänge	Um- buchung	Abgänge	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Währungsdif- ferenz
	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	4.102.563	88.935	0	0	-378.236	751
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	2.825.686	0	0	0	0	0
	<b>6.928.249</b>	<b>88.935</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-378.236</b>	<b>751</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.935.423	71.979	0	0	0	41.434
2. Technische Anlagen und Maschinen	19.719.846	243.160	202.590	66.569	0	24.649
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.530.181	367.680	-12.580	12.091	-369.167	15.304
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	485.770	555.242	-190.010	0	0	1.057
	<b>51.671.220</b>	<b>1.238.061</b>	<b>0</b>	<b>78.660</b>	<b>-369.167</b>	<b>82.444</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.310	0	0	0	0	0
	<b>58.617.779</b>	<b>1.326.996</b>	<b>0</b>	<b>78.660</b>	<b>-747.403</b>	<b>83.195</b>
<b>Schulte-Schlagbaum AG</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.172.183	33.284	0	0		
	<b>2.172.183</b>	<b>33.284</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.886.537	33.211	0	0		
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.689.145	109.706	89.247	53.782		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.024.664	105.089	0	0		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	386.404	523.820	-89.247	0		
	<b>20.986.750</b>	<b>771.825</b>	<b>0</b>	<b>53.782</b>		
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.544.725	0	0	1.165.417		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.250.000	0	0	0		
	<b>6.794.725</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.165.417</b>		
	<b>29.953.658</b>	<b>805.109</b>	<b>0</b>	<b>1.219.199</b>		

## und der Schulte-Schlagbaum AG (Bruttodarstellung)

31.12.2020	Abschreibungen					31.12.2020	Buchwerte	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Änderung des Konso- lidierungs- kreises	Währungs- differenz		31.12.2020	31.12.2019
€	€	€	€	€	€	€	€	
3.814.013	3.388.773	271.373	0	-378.216	-351	3.281.579	532.434	713.790
2.825.686	2.825.685	0	0	0	0	2.825.685	1	1
<b>6.639.699</b>	<b>6.214.458</b>	<b>271.373</b>	<b>0</b>	<b>-378.216</b>	<b>-351</b>	<b>6.107.264</b>	<b>532.435</b>	<b>713.791</b>
21.048.836	16.609.850	170.165	0	0	35.654	16.815.669	4.233.167	4.325.573
20.123.676	15.349.330	724.744	66.439	0	21.649	16.029.284	4.094.392	4.370.516
10.519.327	8.927.578	500.660	11.929	-349.432	13.889	9.080.766	1.438.561	1.602.603
852.059	0	0	0	0	0	0	852.059	485.770
<b>52.543.898</b>	<b>40.886.758</b>	<b>1.395.569</b>	<b>78.368</b>	<b>-349.432</b>	<b>71.192</b>	<b>41.925.719</b>	<b>10.618.179</b>	<b>10.784.462</b>
18.310	0	0	0	0	0	0	18.310	18.310
<b>59.201.907</b>	<b>47.101.216</b>	<b>1.666.942</b>	<b>78.368</b>	<b>-727.648</b>	<b>70.841</b>	<b>48.032.983</b>	<b>11.168.924</b>	<b>11.516.563</b>
2.205.467	1.796.039	156.517	0			1.952.556	252.911	376.144
<b>2.205.467</b>	<b>1.796.039</b>	<b>156.517</b>	<b>0</b>			<b>1.952.556</b>	<b>252.911</b>	<b>376.144</b>
5.919.748	5.071.813	92.061	0			5.163.873	755.875	814.724
10.834.316	8.265.327	347.117	53.653			8.558.792	2.275.524	2.423.818
4.129.752	3.179.521	253.841	0			3.433.363	696.390	845.142
820.978	0	0	0			0	820.978	386.404
<b>21.704.794</b>	<b>16.516.661</b>	<b>693.019</b>	<b>53.653</b>			<b>17.156.028</b>	<b>4.548.766</b>	<b>4.470.089</b>
4.379.307	0	0	0			0	4.379.307	5.544.725
1.250.000	0	0	0			0	1.250.000	1.250.000
<b>5.629.307</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			<b>0</b>	<b>5.629.307</b>	<b>6.794.725</b>
<b>29.539.568</b>	<b>18.312.700</b>	<b>849.536</b>	<b>53.652</b>			<b>19.108.584</b>	<b>10.430.984</b>	<b>11.640.958</b>

## Eigenkapitalspiegel des Konzerns

	gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Eigen- kapital Differenz Währung	Passiver Un- terschieds- betrag aus Kapitalkon- solidierung	Eigen- kapital gemäß Konzern- bilanz	eigene Anteile	Konzern- eigen- kapital
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Stand am 31.12.2018</b>	<b>1.400.000</b>	<b>8.966</b>	<b>16.224.957</b>	<b>1.182.310</b>	<b>2.133.844</b>	<b>20.950.077</b>	<b>-12.100</b>	<b>20.937.976</b>
1. Konzern- überschuss			1.684.880			1.684.880		1.684.880
2. Übriges Konzern- ergebnis				293.753		293.753		293.753
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>1.400.000</b>	<b>8.966</b>	<b>17.909.836</b>	<b>1.476.063</b>	<b>2.133.844</b>	<b>22.928.709</b>	<b>-12.100</b>	<b>22.916.609</b>
1. Dividenden- zahlung			-360.854			-360.854		-360.854
2. Konzern- überschuss			1.704.938			1.704.938		1.704.938
3. Übriges Konzern- ergebnis				60.834		60.834		60.834
4. Änderung des Konso- lidierungs- kreises			-19.236			-19.236		-19.236
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>1.400.000</b>	<b>8.966</b>	<b>19.234.683</b>	<b>1.536.897</b>	<b>2.133.844</b>	<b>24.314.390</b>	<b>-12.100</b>	<b>24.302.290</b>

Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung und seine Veränderung entfallen überwiegend auf das kursfixierte Eigenkapital bei der Schweizer Tochtergesellschaft.

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus der Erstkonsolidierung der Sächsische Schlossfabrik GmbH.



# Kapitalflussrechnung des Konzerns

gemäß DRS 21

	2020	
	T€	T€
Konzernjahresüberschuss	1.705	
+ Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.667	
- Abnahme (-) der Rückstellungen	-603	
- Sonstige Zahlungsunwirksame Erträge (-)	-19	
- Gewinne (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.218	
+ Abnahme (+)/ Zunahme (-) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.435	
- Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-295	
- Zinsaufwendungen	119	
+ Ertragsteueraufwendungen	318	
- Ertragsteuerzahlungen	-327	
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.782</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.238	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	34	
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-89	
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.200	
+ Erhaltene Zinsen	19	
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-74</b>
- Gezahlte Zinsen	-2	
- Gezahlte Dividenden an Aktionäre des Mutterunternehmens	-361	
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-363</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>3.345</b>
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		37
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-76
Finanzmittelfonds zum 1. Januar		4.472
<b>Finanzmittelfonds zum 31. Dezember</b>		<b>7.778</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel		7.778
		<b>7.778</b>

Vom Wahlrecht der Darstellung ohne Vorjahreszahlen wurde Gebrauch gemacht.

## Zusammengefasster Anhang zum Jahres- und

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Firma der Gesellschaft lautet: Schulte-Schlagbaum AG (Muttergesellschaft, im Folgenden auch „AG“ benannt). Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Velbert und ist eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Wuppertal unter HR B 17361.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Schulte-Schlagbaum AG wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die Muttergesellschaft ist gemäß § 267 HGB als mittelgroß einzustufen.

Der Konzernanhang und der Anhang der AG werden zusammengefasst dargestellt. Sofern keine gesonderten Angaben gemacht sind, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften zum Anhang und die Regelungen des § 288 Abs. 2 und § 313 Abs. 3 HGB wurden genutzt.

### Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten unter Ansatz planmäßiger Abschreibung über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Die folgende Tabelle gibt die im Anlagevermögen verwendeten Nutzungsdauern wieder:

Bilanzposition	Nutzungsdauer
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 8 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften wurden die höchstmöglichen linearen Abschreibungen vorgenommen.

Die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres sind, soweit sie von Dritten erworben wurden, mit ihren Anschaffungskosten bewertet worden. Zugänge durch aktivierte Eigenleistungen ergaben sich ausschließlich bei der AG. Sie sind zu Herstellungskosten bewertet.

Bei abnutzbaren Wirtschaftsgütern, deren Wert € 250,00 nicht übersteigt, wurde die steuerliche Möglichkeit der Sofortabschreibung in Anspruch genommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

# Konzernabschluss 2020 der Schulte-Schlagbaum AG

## **Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes kaufmännischer Vorsicht. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden entsprechend ihrem Fertigungsgrad mit den Herstellungskosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für Bestandsrisiken wurden angemessene Abschläge (Gängigkeitsabschläge, Niederstwerttest, Abschläge für Skonti auf zugekaufte Materialien) berücksichtigt. Festwerte sind nicht gebildet.

Die Bewertung der Vorräte ist gegenüber dem Vorjahr in der Methode unverändert und entspricht den handelsrechtlichen Vorschriften.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen bzw. eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung sind höchstens zum Stichtagskurs bewertet.

## **Wertpapiere**

Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag bewertet.

## **Rückstellungen**

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen sind mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen bewertet.

Bei in ausländischen Tochterunternehmen vor dem 01. Januar 2009 gebildeten Aufwandsrückstellungen wurde von dem Beibehaltungswahlrecht des Art. 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht.

## **Verbindlichkeiten / Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

## **Konsolidierungskreis und Stichtag**

In den Konzernabschluss wurden neben der Schulte-Schlagbaum AG, Velbert, alle Tochterunternehmen im In- und Ausland einbezogen. Es besteht jeweils hundertprozentiger Anteilsbesitz.

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB blieb eine im Ausland ansässige Einzelgesellschaft ausgenommen, weil sie nicht mehr aktiv und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Fälle des § 310 HGB (Quotenkonsolidierung) und des § 311 HGB (Equity-Bilanzierung) lagen nicht vor. Wir verweisen insoweit auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes zur Position „Finanzanlagen“.

Abschlussstichtag der einbezogenen Unternehmen ist ausnahmslos der 31. Dezember.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften wurden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss einheitlich nach den für die AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt bzw. für die Konsolidierung an diese Grundsätze angepasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte durch Verrechnung der Bilanzansätze der Anteile bei der Muttergesellschaft mit dem Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Firmenwerte aus früheren Konsolidierungen waren bereits zum 31. Dezember 2014 vollständig abgeschrieben.

Ein Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz war in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020 nicht zu bilden.

#### **Währungsumrechnung**

Die Umrechnung der ausländischen Einzelabschlüsse, soweit diese nicht in Euro aufgestellt waren, erfolgte gem. § 308a HGB. Danach wurden die Aktiv- und Passivposten einer auf fremder Währung lautenden Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs der erstmaligen Konsolidierung umgerechnet wurde, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Gesellschaften wurden zum Durchschnittskurs des abgelaufenen Geschäftsjahres umgerechnet. Das so ermittelte Jahresergebnis wurde in die Konzernbilanz übernommen.

Differenzen aus der Währungsumrechnung sowohl der Bilanzposten als auch der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden erfolgsneutral behandelt. Sie sind unter der Position „Eigenkapital“ als „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

#### **Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen**

##### **Schuldenkonsolidierung**

Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden miteinander verrechnet.

##### **Zwischenergebniseliminierung**

In den zum Abschlussstichtag ausgewiesenen Vermögensgegenständen waren keine wesentlichen Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr enthalten.

##### **Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

Die konzerninternen Umsatzerlöse und die konzerninternen Erträge sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet worden.

## **Angaben zu den Bilanzen**

### **(1) Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Zugänge bei den gewerblichen Rechten betreffen die laufende Anschaffung von Softwarelizenzen zur Unterstützung unternehmensinterner Arbeitsprozesse und Fremdentwicklungen zur Produkttechnologie.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind nicht aktiviert.

### **(2) Sachanlagen**

Die Zugänge entfallen auf Ersatz- und Erneuerungsbeschaffungen im normalen Geschäftsgang.

## Finanzanlagen

(3)

	Kapital- anteil %	Landes- währung	Nenn- kapital 100 %	Jahres- ergebnis 2020
<b>In der Einzelbilanz der AG beinhaltet die Position:</b>				
STS Systemtechnik Schänis GmbH, Schänis, Schweiz	100	CHF	1.000.000	511.960
eccos pro gmbh, Velbert <sup>1)</sup>	100	€	1.000.000	354.736
Secotel Sicherheitservice GmbH, Velbert <sup>1)</sup>	100	€	26.000	0
novacom software gmbh, Bad Aussee, Österreich	100	€	290.691	496.299
SAG North America, Inc., San Rafael, USA	100	USD	1	3.472
Sächsische Schlossfabrik GmbH, Groitzsch <sup>1)</sup>	100	€	1.000.000	1.597

Bilanziert werden jeweils die Anschaffungskosten. Im Falle der novacom software gmbh wurde im Vorjahr, aufgrund des Wegfalls der Gründe für eine in den vergangenen Geschäftsjahren erfasste Teilwertabschreibung, wieder eine Zuschreibung auf die historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

In 2020 hat die Schulte-Schlagbaum AG im Zuge der strategischen Ausrichtung sämtliche Geschäftsanteile an der EDV-Service Schaupp GmbH veräußert. Darüber hinaus wurde in 2020 die Kewa-Befesto AG, Schänis, Schweiz, mit der STS Systemtechnik Schänis GmbH verschmolzen.

Alle angeführten verbundenen Unternehmen sind in den Konzernabschluss einbezogen worden.

In der Konzernbilanz beinhaltet die Position eine mittelbar gehaltene Beteiligung an einer nicht mehr aktiven Gesellschaft.

Die mit 1) gekennzeichneten Gesellschaften haben von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

## Vorräte

(4)

Sowohl in der Einzelbilanz der AG als auch in der Konzernbilanz entsprechen die Zusammensetzung und die Veränderung der Positionen gegenüber dem Vorjahr dem normalen Geschäftsverlauf.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(5)

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ entsprechen bei der AG und in der Konzernbilanz in ihrer Höhe dem gegebenen Umsatzvolumen bei weitestgehend störungsfreiem Geldeingang.

Die „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ enthalten bei der AG hauptsächlich Forderungen gegen die Tochtergesellschaften eccos pro gmbh und die Sächsische Schlossfabrik GmbH. Zudem ist in der Position bei der AG auch die Gewinnausschüttung der novacom software gmbh für das Geschäftsjahr 2020 berücksichtigt.

Die „sonstigen Vermögensgegenstände“ enthalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, debitorische Kreditoren, Reisekostenvorschüsse sowie sonstige Forderungen.

**(6) Rechnungsabgrenzungsposten**

Die „Rechnungsabgrenzungsposten“ enthalten bei der AG Lizenzgebühren, Versicherungsbeiträge, Kfz-Steuern und andere abzugrenzende Ausgaben.

**(7) Steuerlatenzen**

Auf der Ebene der AG besteht ein Überhang aktiver latenter Steuern über passive latente Steuern aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen. Auf seine Bilanzierung wurde unter Anwendung des Wahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 HGB verzichtet.

Im Konzern ergaben sich beim Sachanlagevermögen aus der Anpassung einer Einzelbilanz an die Konzernbewertungsmethodik sowie aus der Erstkonsolidierung der SSF konsolidierungsbedingte Abweichungen im Sinne des § 306 HGB zwischen den Konzernansätzen und den steuerrelevanten Einzelbilanzansätzen mit einem Überhang passiver latenter Steuern.

Die Bilanzsumme der aktiven latenten Steuern im Konzern veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	€
1. Januar 2020	77.250,48
Abgang	-77.250,48
31. Dezember 2020	0,00

Die Bilanzsumme der passiven latenten Steuern im Konzern veränderte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	€
1. Januar 2020	13.178,14
Zugang	+3.780,14
31. Dezember 2020	16.958,28

Der konzerneinheitliche Steuersatz wurde mit rund 30 % angenommen.

### **Eigenkapital**

**(8)**

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt € 1.400.000. Es ist eingeteilt in 56.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 25 €/Stück.

Mit dem Eigenkapital verrechnet wurden 484 Stückaktien (eigene Anteile) der Schulte-Schlagbaum AG mit einem Nominalwert von € 12.100,- bzw. 0,864 % des Stammkapitals. Die Differenz zwischen Nominalwert und Anschaffungskosten in Höhe von € 8.966,- ist in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

### **Passiver Unterschiedsbetrag**

**(9)**

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene passive Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 2.134 resultiert aus der Erstkonsolidierung der Sächsische Schlossfabrik GmbH. Der passive Unterschiedsbetrag hat Rücklagencharakter und wird innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Eine ergebniswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages ist nicht erfolgt.

### **Rückstellungen**

**(10)**

Die Rückstellungen sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen passiviert und tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung.

Die „Rückstellungen für Pensionen“ sind versicherungsmathematisch nach dem modifizierten Teilwertverfahren angesetzt und basieren auf den biometrischen Grundwerten der Richttafel Heubeck 2018G. Die Verpflichtungen wurden unter Ansatz eines Rechnungszinssatzes von 2,30 % und eines Rententrends von 0,50 % p.a. für die Belegschaft bzw. 1,55 % für die Vorstände errechnet.

Im Jahr 2016 sind die gesetzlichen Bestimmungen zur Bewertung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen geändert worden. Nach der Neuregelung ist bei der Durchschnittsbetrachtung für die Ermittlung des Zinssatzes bei der Bewertung nicht mehr auf die vergangenen 7, sondern auf die vergangenen 10 Jahre abzustellen (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F.).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Jahren ist im Anhang anzugeben und unterliegt einer Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Sätze 2 und 3 HGB). Der aus der Bewertungsänderung der Pensionsrückstellungen bei der Berichtsgesellschaft resultierende Unterschiedsbetrag (höherer Erfüllungsbetrag der Rückstellung) beträgt T€ 478 (Vorjahr T€ 490) und ist ausschüttungsgesperrt.

Die versicherungsmathematischen Teilwerte sind in voller Höhe passiviert. Die kalkulatorische Verzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem Rechnungszinsfuß ist als Zinsaufwand erfasst.

Die „sonstigen Rückstellungen“ betreffen im Wesentlichen Garantieleistungen, Prämien-, Zeitkonten- und Resturlaubsansprüche aus dem Berichtsjahr, Ansprüche der Mitarbeiter auf Jubiläumsvergütungen, Aufsichtsratsvergütungen, Rechts- und Beratungskosten, Archivierungskosten, Restrukturierungsrückstellung sowie ausstehende Eingangsrechnungen.

### **Verbindlichkeiten**

**(11)**

Die „sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten bei der AG im Wesentlichen noch nicht verrechnete Bonusgutschriften an Kunden, Verpflichtungen gegenüber der Unterstützungseinrichtung e.V und kreditorische Debitoren.

Sicherheiten für Verbindlichkeiten sind nur in Form von verkehrüblichen Eigentumsvorbehalten aus der Belieferung mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie mit Halbfabrikaten und Waren gegeben.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten in der AG gliedern sich wie folgt:

in €:	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit größer einem Jahr	mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	543.309,53	543.309,53	0,00	0,00
Vorjahreswerte	514.867,17	514.867,17	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.413,15	25.413,15	0,00	0,00
Vorjahreswerte	62.845,17	62.845,17	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	263.352,68	240.793,21	22.559,47	0,00
Vorjahreswerte	449.527,22	426.995,75	22.531,47	0,00

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten im Konzern gliedern sich wie folgt:

in €:	Gesamt- betrag	bis zu einem Jahr	Restlaufzeit größer einem Jahr	mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.322.670,67	1.322.670,67	0,00	0,00
Vorjahreswerte	1.229.137,67	1.229.137,67	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	967.182,78	944.623,31	22.559,47	0,00
Vorjahreswerte	1.334.842,41	1.312.310,94	22.531,47	0,00

## (12) Bilanzvermerke / Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen für die AG keine Haftungsverhältnisse aus Bankbürgschaften zu Gunsten der eccos pro gmbh im Hinblick auf deren Gewährleistungs- oder Anzahlungsverpflichtungen (Vorjahr: € 14.280).

Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen bestehen wie folgt:

Leasingverpflichtungen in €:	zahlbar 2021	zahlbar 2022	zahlbar 2023
Konzern	370.735	190.365	99.105
davon Schulte-Schlagbaum AG	144.105	82.141	42.606

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach den §§ 251, 285 Satz 1 Nr. 3a HGB anzugeben sind, bestehen neben den Leasingverpflichtungen nur im Rahmen des normalen Geschäftsganges und nur in einem Umfang, der für die Beurteilung der Finanzlage ohne Bedeutung ist.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen bestehen nur zwischen den Konzerngesellschaften und werden zu Marktpreisen abgerechnet.



## Angaben zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

- Umsatzerlöse** (13)  
Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen oder geographischen Märkten unterbleibt, weil sich die Tätigkeitsbereiche und Märkte untereinander nicht erheblich unterscheiden, im Übrigen in Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 288 Abs. 2 HGB.
- Sonstige betriebliche Erträge** (14)  
In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ sind im Einzelabschluss der AG insbesondere Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen und der Gewinn aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens enthalten. Im Vorjahr wurde, infolge des Wegfalls der Gründe für eine in den vergangenen Geschäftsjahren erfolgte Teilwertabschreibung, eine Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der novacom software gmbh in Höhe von T€ 595 vorgenommen.
- Personalaufwand** (15)  
Im Durchschnitt (Kopfzahl) beschäftigte die AG 146 Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter und der Konzern rund 385 Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter in 2020.
- Sonstige betriebliche Aufwendungen** (16)  
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen bei der AG und im Konzern alle Aufwendungen, die nicht an anderer Stelle auszuweisen waren. Sie betreffen im Wesentlichen Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie Verluste aus Anlagenabgängen.
- Erträge aus Beteiligungen** (17)  
Die AG hat unter den Erträgen aus Beteiligungen im Wesentlichen die Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften ausgewiesen. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich nach Konsolidierung ein Ausweis von € 4 bezogen auf Erträge aus Wertpapieren.
- Erträge aus Gewinnabführungen** (18)  
In 2020 hat die AG Erträge aus Gewinnabführungen von der eccos pro gmbh gehabt. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergibt sich nach Konsolidierung kein Ausweis.
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (19)  
Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen bei der AG überwiegend die Abzinsung von Pensionsrückstellungen.
- Steuern vom Einkommen und Ertrag** (20)  
In der AG sind keine Steuern vom Einkommen und Ertrag in 2020 angefallen. Latente Steuerabgrenzungen waren bei der AG nicht auszuweisen.  
Hinsichtlich der latenten Steuern im Konzernabschluss verweisen wir auf unsere Kommentierung zu den Steuerlatenzen (7).

**(21) Vergütungen an Aufsichtsrat und Vorstand**

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 156.959.

Die Angabe der Bezüge des Vorstands unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

An frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden Zahlungen von insgesamt € 207.328 geleistet.

Die Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen EUR 3.364.786

**Sonstige Angaben****(22) Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Felix Maier	Geschäftsführer	Fellbach	Vorsitzender
Waios Kastanis	Geschäftsführer	Wuppertal	stellv. Vors.
Dipl.-Ing. Rüdiger Scheel	Vice President Automotive / Branch Manager	Möhrendorf	
Alfred Schneider	Vorstand	Köln	
Dirk Abé	Techn. Angestellter	Wuppertal	
Gregor Seidel	Kfm. Angestellter	Solingen	

**(23) Vorstand**

Die Gesellschaft wurde vertreten durch:

Peter Pongratz, Wuppertal, Dipl.-Ing. (FH)

**(24) Honorar des Konzernabschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers für berechnete Leistungen gliedert sich wie folgt auf:

Abschlussprüfungsleistungen	€ 45.500
Andere Bestätigungsleistungen	€ 2.039
Steuerberatungsleistungen	€ 0
Sonstige Leistungen	€ 12.724
<hr/>	
Gesamthonorar	€ 60.263

**(25) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag**

Aufgrund der anhaltenden weltweiten Corona Pandemie sind negative ökonomischen Auswirkungen für die AG sowie dem Konzern weiterhin nicht auszuschließen. Das Ausmaß kann zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Diesbezüglich verweisen wir auf unsere Ausführungen im Prognosebericht unseres zusammengefassten Lageberichts.

# Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Schulte-Schlagbaum AG, Velbert

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der Schulte-Schlagbaum AG Velbert – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang und der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020, dem Konzernanhang, der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzerneigenkapitalpiegel – unter Einbeziehung der Buchführung einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Schulte-Schlagbaum AG, Velbert, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahres-/Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahres-/Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahres-/Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahres-/Konzernabschluss und den Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahres-/Konzernabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahres-/Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahres-/Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahres-/Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahres-/Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahres-/Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahres-/Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahres-/Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahres-/Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres-/Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.“

Wuppertal, den 19. März 2021

WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl. Ökonom A. Düsterloh	Dipl. Betriebswirt (BA) H. Lau
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



**Schulte-Schlagbaum AG**

Postfach 10 12 40  
D - 42512 Velbert

Fon +49(0)2051/2086-0  
[sag@sag-schlagbaum.com](mailto:sag@sag-schlagbaum.com)  
[www.sag-schlagbaum.com](http://www.sag-schlagbaum.com)